

ORTSGEMEINDE LASEL

Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2020

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Lasel:

- Manfred Klasen, Ortsbürgermeister und Kümmerer Zukunfts-Check Dorf
- Herbert Dingels, 1. Beigeordneter (bis August 2019)
- Helmut Thielen, ehemaliger Ortsbürgermeister (bis August 2019)
- Ernst Görgen und Niko Ehlen
- Fotorechte: Gero Keller, Hans Densborn, Manfred Klasen

Arbeitskreise:

Dorfgemeinschaft & Soziales

Ute Hübeler & Adelheid Klasen - Arbeitskreisleitung -

Johanna Dingels, Renate Ciura, Sigrid Gilen, Wilma Grabutznat, Silvia Benz

Wohnen & öffentlicher Raum

Ralf Berger & Helmut Hübeler - Arbeitskreisleitung -

Harald Pütz, Armin Müller, Hans-Josef Berger, Gertrud Reinert, Rosi Müller, Günter Weckmann

Landschaft & Tourismus

Herbert Dingels & Werner Thielen - Arbeitskreisleitung -

Wolfgang Haas, Christoph Hesel, Rainer Horper

Digitales

Manfred Klasen - Arbeitskreisleitung-

Niko Ehlen

In Zusammenarbeit mit:

■ **Verbandsgemeinde Prüm**

Hans-Günter Wilwers (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

Annette Henkel (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

■ **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]

Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 17.08.2020



1. Einführung	4
2. Ausgangssituation	5
2.1 Auslöser	5
2.2 Ziele	7
2.3 Vorgehensweise	8
3. Stärken und Schwächen	12
3.1 Stärken	12
3.2 Schwächen	13
4. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	15
4.1 Strukturdaten	17
4.2 Grundversorgung/Gewerbe	21
4.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	22
4.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	24
4.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	36
4.6 Gebäude	38
4.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	41
4.8 Kulturlandschaftselemente.....	44
Exkurs: Wegekreuze in und um Lasel	45
4.9 Beeinträchtigungen	51
4.10 Flächenmanagement	53
5. Prioritäten der Handlungserfordernisse	55
6. Zusammenfassung	63
7. Anhang	65
7.1 Vereine in Lasel	66
7.2 KiTa Lasel.....	73
7.3 Mittagstisch Lasel in „Erfolgsmodell Eifelkreis“	77
7.4 Anhang Zukunfts-Check Dorf.....	79

1. EINFÜHRUNG

Erwartungen an den Zukunfts-Check Dorf

Der Zukunfts-Check Dorf wird kein Wundermittel für alle Lebenslagen oder für demografisch schwächelnde Dörfer sein, er kann aber Probleme oder Potenziale sichtbar machen und den ein oder anderen Anstoß geben. Schwachpunkte, Stärken oder künftige Handlungsfelder des Dorfes können spezifisch für den Ort ermittelt und bewertet werden. Der Zukunfts-Check Dorf soll Dörfer auf neue Ideen und Ansätze bringen, die zeitgemäß sind, und das Dorf in seiner Entwicklung lebenswert erhalten. Vertrautes soll aus einer anderen Perspektive betrachtet, Altbewährtes auf Zukunftsfähigkeit hinterfragt werden. Ziel ist es, dass der Zukunfts-Check Dorf „lebt“ und die Dörfer in die Lage versetzt, die Handlungsanforderungen von Zeit zu Zeit selbstständig fortzuschreiben und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Der Zukunfts-Check Dorf verdeutlicht, dass zukünftig nur durch Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit der Bürger etwas im eigenen Dorf geschehen kann. Dementsprechend wichtig ist eine kooperative Zusammenarbeit mit den administrativen Behörden Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung, damit persönliches Engagement nicht zu Gleichgültigkeit und Verdrossenheit führen. Wichtig ist, dass alle an einem Strick zum Wohle von Lasel und deren Bürger ziehen.

Eingangs möchten wir vor diesem Hintergrund ausdrücklich auf das hohe Engagement vieler Laseler Bürgerinnen und Bürger hinweisen. Ohne deren Unterstützung und ehrenamtlichen



Mitglieder des Gemeinderats und Jugendvereins bei der Verschönerung der Friedhofsanlage 2019

Tuns in Vereinen oder in Einzelmaßnahmen hätte vieles im Projekt nicht durchgeführt werden können. Dies gilt es nun zu verstetigen und nach Möglichkeit auch auf mehrere Schultern zu verteilen.

2. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Lasel gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm im Eifelkreis Bitburg-Prüm und verfügt derzeit nicht über ein Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 08. Mai 2017 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Die Teilnahme und Durchführung „Zukunfts-Check Dorf“ bildet die Basis, um für die Gemeinde Lasel erstmalig ein Dorferneuerungskonzept aufzustellen.



Luftaufnahme Lasel

Quelle: LVerGeo RLP

Wichtig war dem Gemeinderat, dass alle Ratsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitsgruppen vertreten sind und mitarbeiten. Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.

2.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Fehlende Versammlungsstätte für Vereine und Bürger (Gemeindehaus)
- Demografischer Wandel und Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Abwanderung (junger) Erwerbstätiger in die Nähe der Arbeitsplätze



- wachsender Gebäudeleerstand, bei gleichzeitig fehlendem Angebot an verschiedenen Wohnformen
- Tendenz zu weniger Ansiedlung junger Familien und in der Folge weniger Kinder im Dorf
- Fehlendes Dorferneuerungskonzept
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz zunehmend
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Verkauf von Bestandsimmobilien forciert Zuzug aus den Nachbarländern
- Fehlende Zukunftsvision für den Ort
- Verkehrsbedingte Beeinträchtigungen



Bürgerversammlung 2017 in Lasel



2.2 Ziele

Das Ziel des Zukunfts-Check Dorf in der Gemeinde Lasel besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Lasel zukunftsbeständig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Damit wird auch gleichzeitig die Steigerung der Attraktivität von Lasel gesichert.

Darüber hinaus werden folgende Ziele verfolgt:

- Daseins-Vorsorge
- Schaffung eines Dorfentwicklungskonzepts im Rahmen der Maßnahmen des Projekts Zukunfts-Check Dorf unter Einbindung aller Bürger ausgerichtet an den sich ändernden gesellschaftlichen Herausforderungen
- Höhere Bürgerbeteiligung und damit verbundene Steigerung des Gemeinschaftssinnes
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Langfristiger Erhalt der Attraktivität des Dorfes und der Dorfgemeinschaft im Besonderen auch für die Jugendlichen
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Wiederbelebung von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung der Laseler für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst aller Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen



Leerstehende Häuser 2017 (Auswahl)

2.3 Vorgehensweise

Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen, wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen, Bauen und Wohnen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf versetzt die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage, möglichst eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.



Sitzung der Arbeitskreise 2017/2018



Weg zum Ziel

Der Auftakt zum Zukunfts-Check Dorf fand am 11.05.2017 im Rahmen einer Bürgerversammlung im Gemeinderaum in Lasel statt (vgl. hierzu auch die Dokumentation zur Auftaktveranstaltung im Anhang) Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung wurde Manfred Klasen und Herbert Dingels entsprechend den formalen Anforderungen des Zukunfts-Check Dorf zu den Kümmerern des Projekts berufen.

Weiterhin wurden die Mitbürger aufgerufen in dem Projekt mitzuarbeiten und sich für die themenspezifischen Arbeitskreise zu melden. Am 09.06.2017 wurden die Arbeitskreise gebildet, die Arbeitsgruppenleiter gewählt und durch den Kümmerer die Projektaufgaben detailliert vorgestellt.

Es wurde sich überwiegend mit den Begriffsdefinitionen zu den anstehenden Fragebögen und Themenkarten beschäftigt, einheitliche Standards für die Potenzialanalyse entwickelt, sowie die Potenzialanalyse angegangen, bevor es anschließend zu den Ergebnisberatungen kam.

Die **Arbeitskreise** teilen sich wie folgt auf:

- Arbeitskreis 1: Dorfgemeinschaft & Soziales
- Arbeitskreis 2: Wohnen & Öffentlicher Raum
- Arbeitskreis 3: Landschaft & Tourismus
- Arbeitskreis 4: Digitales

Im Anschluss daran fanden nahezu 30 Arbeitsgruppensitzungen mit knapp 30 Bürgern statt. Seitens der Arbeitsgruppen wurden hierbei über 250 ehrenamtliche Arbeitsstunden eingebracht. Im Rahmen des Projektes erfolgte die aktive Einbindung der Bevölkerung durch unterschiedliche Befragungen.

Hier war es allen Betroffenen sehr wichtig, dass das gesamte Tun der Arbeitsgruppen auf den gesammelten Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde Lasel basiert und sich weiterentwickelt. Die hier herausgestellten Erkenntnisse und Ergebnisse wurden weiter qualifiziert und priorisiert und die daraus abgeleiteten Handlungsfelder sollen bei zukünftigen Entscheidungen der Ortsgemeinde Lasel mit einfließen, stetig angepasst und mit neuen Wissensgewinnen versehen werden, um somit auch eine breite Akzeptanz und Unterstützung in der Bevölkerung sicherzustellen.



Mit Blick auf die demographische Entwicklung von Lasel ist es dem Gemeinderat und den Arbeitsgruppen ein Anliegen, ein möglichst breites Bild über alle Altersgruppen darüber zu bekommen, welche Lebenserfahrungen, tägliche Probleme und Erwartungshaltung die Bürger in Lasel haben.

Um dies sicherzustellen wurde zusätzlich noch eine schriftliche Bürgerbefragung für alle Mitbürger Jung bis Alt initiiert. Bei der schriftlichen Befragung flossen weitere 50 Bürgermeinungen und Bewertungen in das Gesamtergebnis ein. Am 21.03.2018 wurde in einer gemeinschaftlichen Sitzung alle Arbeitsgruppen Mitglieder zu einem Zwischenbericht eingeladen und über den Sachstand informiert mit dem Ziel ein übergreifendes und synchronisiertes Bild der möglichen Handlungsfelder und Ergebnisse zu schaffen.

Nun war es Aufgabe des Kümmerers gemeinsam mit den Arbeitskreisleitern die von jedem Arbeitskreis definierten Handlungsfelder zu koordinieren, Überschneidungen zu vermeiden als Maßnahme zu formulieren und in einen zeitlichen Ablauf zu bringen.

Bei der Formulierung von Maßnahmen sind folglich die Ergebnisse aus den unterschiedlichen Befragungen eingeflossen:

- Stärken/Schwächen Workshop Auftaktveranstaltung
- Vorabbewertung Gemeinderat
- Einzelgespräche mit Bürgern
- Jugend- und Kinderversammlung Bedarfsermittlung mit Caritas Streetworker und Jugendpflegerin
- Fragebogenaktion für alle Bürger und dafür aufgestellter Briefkasten (siehe Bild links)

Nach dieser Prüfung wurden die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen in einen Handlungserfordernisse und Prioritätenkatalog Lasel zusammengeführt und in einer offiziellen Gemeinderatssitzung am 04.06.2018 verabschiedet und finalisiert. Für die zeitliche und priorisierte Zuordnung wurde folgendes Raster vorgegeben: kurzfristig, mittelfristig, langfristig und dauerhaft.

Am 06.09.2018 hatten alle Laseler Bürger im Rahmen einer sehr gut besuchten Bürgerversammlung im Saale Kessler die Möglichkeit alle Details der bisherigen Arbeit im Rahmen des Projekts Zukunfts-Check Dorf in Form einer Power-Point Präsentation vorgestellt zu bekommen.



Auf dieser Basis wurde der vorliegende Ergebnisbericht zum Zukunfts-Check Dorf Lasel zusammengetragen und formuliert, um schließlich als Dorfentwicklungskonzept für Lasel anerkannt zu werden. Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in regelmäßigen Abständen stattfinden.



Zeitungsartikel zur Bürgerversammlung 06.09.2018



3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Schwächen sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden (s. Anhang). Die damalige Situation wurde um die neuen Erkenntnisse aus den Arbeitskreissitzungen ergänzt. Die Stärken und Schwächen wurden in einer Einwohnerversammlung aufgelistet. In einer anschließenden schriftlichen Fragebogenaktion wurde das Ergebnis bestätigt und erweitert.

3.1 Stärken

- Die Kita Lasel wird von der gesamten Bevölkerung des Ortes, aber auch der Pfarrgemeinde sehr geschätzt. Die Kita Lasel erfährt eine hohe Anerkennung bis hin zur Landesregierung und erhielt bereits mehrere Preise. Eine gute Führung, die sehr vielseitig ausgerichtet ist und die die Themen Natur, Umwelt, Soziale und religiöse Werte in den Vordergrund stellt, leistet eine hervorragende Arbeit.
- Eine gelebte Dorfgemeinschaft, viel ehrenamtliches Engagement und freundliche, offene Menschen werden von allen Laselern geschätzt.
- Ein intaktes Vereinsleben, auch über die Ortsgrenzen hinweg, lässt allen Einwohnern die Möglichkeit sich auch in der Freizeit am Gemeinwohl zu beteiligen.
- Die Lage des Ortes wird von den meisten Einwohnern als günstig angesehen. Hierbei stehen eine gute ÖPNV-Verbindung, die Nähe zur A60 und eine gute Wohn- und Lebensqualität hervor.
- Die Laseler fühlen sich in einer schönen, intakten, naturnahen Landschaft sehr wohl.
- Der Ort verfügt über eine gute Internet-Verbindung im Ortskern, lediglich die umliegenden Ortsteile sollten ausgebaut werden. Die WLAN-Verbindung in den öffentlichen Einrichtungen wie Gaststätte, Sportplatzgebäude und Pfarrheim wird sehr begrüßt.
- Das Sportangebot auf der schönen Sportplatzanlage wird sehr gelobt.
- Das Kirchengebäude stellt eine herausragende kulturelle Attraktion, es wird nicht umsonst als „Nimstaldom“ bezeichnet.
- Die Seelsorge und das übrige kirchliche Angebot werden als positiv aufgenommen.
- Nicht zuletzt wird das Vorhandensein einer Gastwirtschaft im Ort als Treffpunkt für Jung und Alt herausgestellt.
- Gute Arbeitsplatzbedingungen im Ort und in der näheren Umgebung.



3.2 Schwächen

- Die Verkehrsbelastung durch die durch den Ort führende L5 wird sehr beklagt. Lärm- und Abgasbelästigung werden als störend empfunden und sollten reduziert werden durch entsprechende Maßnahmen, wie z.B. Verkehrsberuhigung etc.
- Die Gebäudeleerstände sind bis auf wenige Ausnahmen beseitigt.
- Das Dorf verfügt über kein Dorfgemeinschaftshaus, was vom Großteil der Bevölkerung als besonders negativ angesehen wird.
- Ein großes Ziel für die zukünftige Entwicklung ist die Schaffung von Bauland für junge Familien. Damit wird auch wirksam einer „Dorfflucht“ vorgegriffen, die auch in Lasel nicht halt gemacht hat. Die vorhandenen Bauflächen werden zu sehr von den Eigentümern festgehalten und dem Wohnungsmarkt nicht zur Verfügung gestellt. Hier wären eine Kampagne seitens der Ortsgemeinde sowie eine Immobilienbörse auf der sehr attraktiven Internet-Seite des Dorfes von großem Nutzen.
- Beklagt wird ein fehlendes Baugebiet.
- Die touristische Entwicklung misst sich heute auch an einem guten Rad- und Wanderwegenetz. Die Fertigstellung des Nimstalradweges von Weinsheim nach Rittersdorf entlang der Nims ist dringend notwendig.
- Von der Mehrheit der Bewohner wird ein „Dorfplatz“ gewünscht. Hier müsste nach geeigneten Plätzen Ausschau gehalten werden. Hiervon könnte auch die Brauchtumpflege z.B. bei der Belegung einer „Laseler Kirmes“ profitieren.
- Das Angebot für Senioren und Jugendliche sollte durch geeignete Maßnahmen erweitert werden.
- Die Nutzung erneuerbarer Energien sollte vorangetrieben werden. Dies könnte durch Aufklärungsveranstaltungen zu den neuesten Fördermöglichkeiten von PV- und Windkraft evtl. sogar der Wasserkraft initiiert werden.
- Breitensportangebote fehlen

Ziel der Arbeit der Arbeitskreise ist es eine lebendige Dorfgemeinschaft für alle Altersgruppen zu ermöglichen und das WIR-Gefühl im Ort zu stärken. Brauchtum und Integration sollen neu belebt und die Mobilität der älteren Dorfbewohner verbessert werden. Jungen Menschen soll durch ein besseres Wohnungsangebot die Eigenständigkeit im Ort ermöglicht werden und für Eigenheimbauer müssen deutlich mehr Baustellen zum Verkauf angeboten werden. Nur so kann sich die überalterte Demographie verbessern und das Leben in Lasel zukunftssicher machen. Der ganze Ort soll nicht zuletzt ein optisch schönes Bild hergeben und Kinder wie Senio-



ren müssen sich sicher und ohne Hindernisse in Lasel bewegen können. Hierzu wurden die Wünsche der Laseler Bürger vorrangig in den Fokus gestellt.





4. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Lasel ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Lasel liegt etwa 350 m über N.N und hat eine Fläche von 4,51 km².

Lasel, ein Dorf mit ca. 320 Einwohnern, liegt beiderseits der Nims an der L 5 (früher B 51). Zwei Nebenbäche, der Dürrbach und der Taubenbach führen der Nims größere Mengen an Wasser zu. Bereits im Mittelalter wurde dieser Abschnitt „Langesul“ genannt, was so viel wie „Langes Sumpf- oder Feuchtgebiet“ bedeutet. Unter dem Namen Langesul wurde der Ort auch erstmals erwähnt. Zur damaligen Zeit war das Dorf im Besitz der Abtei Prüm. 1343 verpfändete Hartard von Schönecken unter anderem seine Güter zu Langsul an Peter Hybis, Bürger zu Bitburg (1). 1268 gehörte Lasel (südl. Taubenbach und Thierbach) zum Hof Seffern (2 Häuser) und ein weiterer zum Zehngbiet von (Ruland) Reuland (4 Häuser) (2). Im Jahre 1784 zählte der Ort, welcher nach Lauxhell, Lansur und Lansell, inzwischen den heutigen Namen Lasel trägt, bereits 9 Häuser. 4 gehören zur Prümschen Schultheißerei Seffern und fünf zur Zennerei Langenfeld (Kleinlangenfeld) im Amte Schönecken. Die 4 erstgenannten Häuser waren nach Seffern und die restlichen 5 nach Wetteldorf eingepfarrt. Der Ort war also wirtschaftlich und kirchlich gespalten. Nach dem Einmarsch der Franzosen wuchs Lasel zu einem Ort zusammen und wurde ab 1798 von der Maierie Burbach, Arrondissement Prüm, verwaltet. (3).

1815 begann eine „neue“ Zeit: Lasel kam zum Kreis Prüm, der 1971 in den Eifelkreis Bitburg-Prüm integriert wurde. 1843 hatte Lasel 234 Einwohner (40 Häuser), 1939 342 und 1989 355 Einwohner. Seither sinkt die Einwohnerzahl, wie fast im ganzen Land, auf inzwischen 311 im Jahre 2016.

Durch die ständige Wasserführung der Nims bot sich dieser kleine Fluss zum Betreiben einer Mühle geradezu an. So wundert es nicht, dass bereits 1549 durch Erzbischof Johann V. (von Isenburg) die Erlaubnis zum Bau einer Mühle in Lasur in der Herrschaft Schönecken in der Eifel, erteilt wird.

Eine der wichtigsten Errungenschaften des letzten Jahrhunderts war sicher der Bau der „Nimstalstraße“ von Bitburg nach Prüm. Bis zur Fertigstellung im Jahre 1927 war Lasel entlang der Nims nur auf schlechten Wirtschaftswegen zu erreichen. Die B 51 wurde jedoch schnell zur Verkehrsader Nr. 1 in der Eifel, sie führte von Bremen über Köln nach Saarbrücken. Bereits vor

¹ Eiflia illustrata, F.-J. Schannat, 1854, Der Kreis Prüm, F.J. Faas, 1984, S. 220/221

² Ernst Görgen, Ortslexikon des Altkreises Prüm, Geschichtsverein Prümer Land 1992, S 137/138

³ Alois Mayer, Die Nims, Geschichtsverein Prümer Land 2014, S. 96ff.



dem 2. Weltkrieg zogen daher viele Laseler als Arbeiter in die Industriemetropolen an Rhein und Ruhr, teilweise auch ins Elsass oder dem heutigen Saarland.

Auch eine Eisenbahnlinie durch das Nimstal wurde Ende des 19. Jahrhunderts in Erwägung gezogen. So stand im Bitburger Kreisblatt zu lesen: "Seffern, 7.Aug. In Seffern tagte eine zahlreich besuchte Versammlung der Bewohner des oberen Nimstales, welche ihre Eisenbahnschmerzen zum Ausdruck brachten. Man wünscht eine Eisenbahn von Prüm ausgehend über Schönecken-Lasel-Seffern-Bickendorf-Rittersdorf-Bitburg. Für die Notwendigkeit der Strecke sprachen die Bürgermeister von Bickendorf und Schönecken und der Pfarrer von Seffern. Eine Petition an das Abgeordnetenhaus wurde beschlossen." Es wurde leider dem Kylltal der Vorzug gegeben. Welchen wirtschaftlichen Boom eine Eisenbahnverbindung bringen kann, konnte man an der Kyll und der Prüm beobachten.

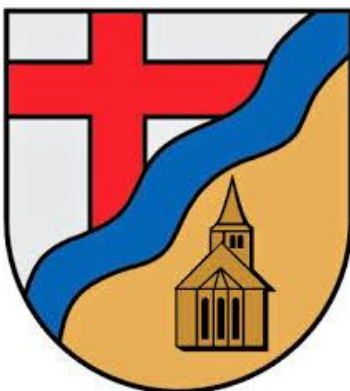
Wirtschaftliche Entwicklung bis heute.

Bis in die 1960er Jahre gab es im Ort noch viele kleinere landwirtschaftliche Betriebe. Nach der Flurbereinigung 1966, änderte sich die Situation sehr stark. Es gab jetzt nur noch 2 Haupterwerbs- und 4 Nebenerwerbsbetriebe. Im Rahmen der Flurbereinigung wurden der Steinbachhof und der Birkenhof ausgewiesen. Hontheim mit 3 Wohneinheiten besteht seit dem späten Mittelalter als Wohnplatz. Von den Handwerksbetrieben sind heute noch Maler, Elektriker, Maurer und Schreiner übriggeblieben. Auch ist nur noch eine Gastwirtschaft vorhanden. Trotz der wenigen Handwerksbetrieben im Dorf, sind nur wenige Bewohner arbeitslos. Viele finden in den umliegenden Mittelzentren Bitburg- Prüm, Trier und Luxemburg Arbeit.

In letzter Zeit werden zunehmend Übernachtungsbetriebe eröffnet. Es ist zu hoffen, dass dieser Trend anhält und Lasel auch als touristischer Standort eine Zukunft hat.

Die Beschaulichkeit des Dorfes, die Schönheit von Natur- und Landschaft werden besonders von jungen Familien sehr geschätzt und so macht sich auch die vielbeklagte Landflucht in Lasel nicht sehr stark bemerkbar. Neue Impulse sind ebenfalls vom „Zukunfts-Check Dorf“ zu erwarten, der in der Gemeinde auf großes Interesse stößt.

Das Wappen der Gemeinde Lasel: Von Silber nach Gold



Die Genehmigung der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm und die sachliche Zustimmung des Landeshauptarchivs Rheinland-Pfalz liegen vor, so dass die Gemeinde Lasel nun ein eigenes Wappen hat. Die heraldische Bearbeitung hatte Ernst Görgen aus Feuerscheid übernommen.

Die Beschreibung lautet: "Von Silber nach Gold durch einen blauen Wellenbalken schräglinks geteilt, oben ein durchgehendes rotes



Kreuz, unten eine schwarze Kirche". Die Farbe Rot und das rote Kreuz stehen für die Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Trier, der Wellenbalken symbolisiert den Fluss Nims, der den Ort durchfließt. Bereits 1346 wird der Kirche der heiligen Helena ein Ablass durch Papst Clemens VI. gewährt.

Erst mit dem Einmarsch der Franzosen ist der Ort zusammengewachsen und gehörte bis 1970 zum Kreis Prüm. Die Verwaltung oblag der Amtsverwaltung in Schönecken. Somit nimmt das Wappen Bezug auf die geschichtliche Entwicklung des Dorfes. Der blaue Wellenbalken symbolisiert die Nims, die den Ort durchfließt, als trennendes und verbindendes Element, weiterhin an der Kirche als Ortsbild prägenden Mittelpunkt

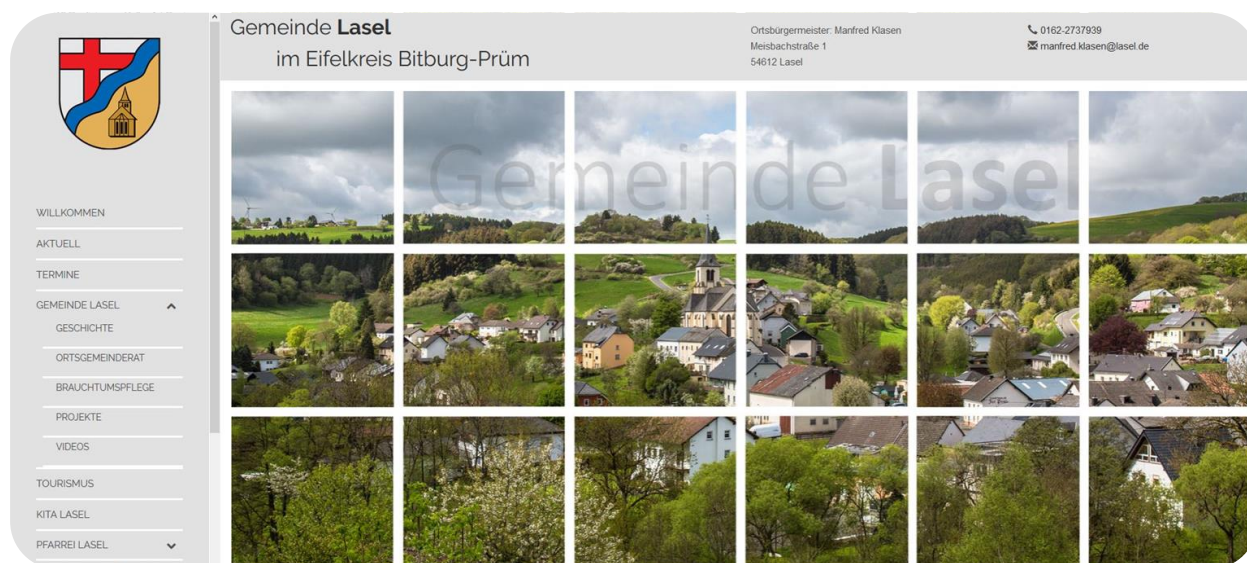
Zur Ortsgemeinde gehören noch der Ortsteil Hontheim und die Wohnplätze Birkenhof und Steinbachhof.

4.1 Strukturdaten

Telekommunikationsinfrastrukturen

Seit 2016 ist die Breitbandversorgung im Ortsgebiet auf VDSL-Standard ausgebaut. Im Außenbereich ist ein weiterer Ausbau dringend erforderlich.

Lasel besitzt seit 2018 eine eigene Internetpräsenz, die passend unter www.lasel.de zu erreichen ist. Hier wird über aktuelle Termine informiert und über Veranstaltungen in Bild und Schrift berichtet. Somit präsentiert sich die Gemeinde mit ihren Vereinen und ihrer Geschichte nun auch digital. Zudem ist geplant im Rahmen des Projektes „Digitale Dörfer“ die App „DorfFunk“ in Lasel zur Verbesserung der Kommunikation einzurichten.



Zurzeit besitzt Lasel am Sportplatz und in der Gaststätte öffentliche WLAN-Hotspots. Diese sollten ergänzt werden um Zugänge im Pfarrhaus und im Gemeindehaus.

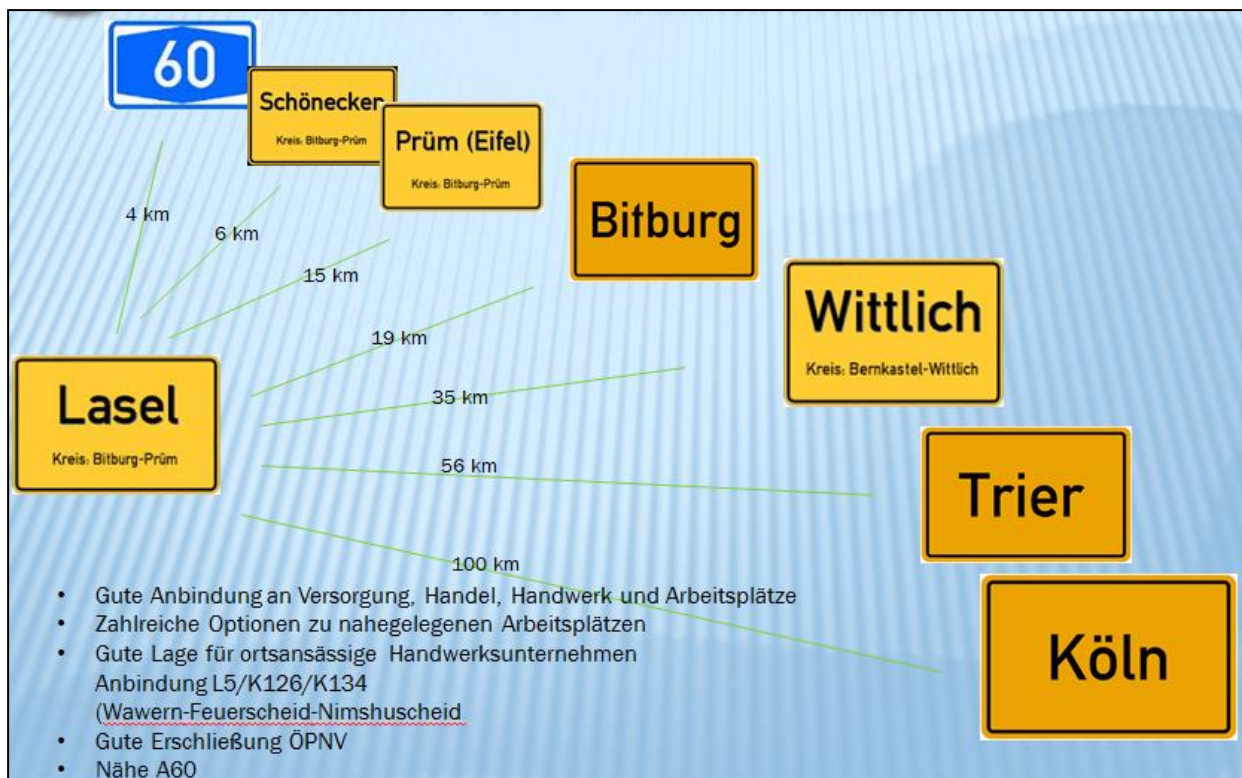


Das Sportplatzgebäude verfügt bereits seit dem Sportfest 2018 über öffentliches WLAN

Verkehrsanbindung

Lasel ist ein schöner Ort in attraktiver Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung. In 2 km erreicht man die Autobahnauffahrt A60, in 15 Autominuten ist man in Prüm, 20 Minuten in Bitburg, 30 Minuten in Wittlich, 45 Minuten in Trier und in 1 Stunde kann man in Köln sein. Arbeitnehmer können daher in einem Radius von 50 km problemlos alle größeren Industriegebiete und sogar Arbeitsstätten in Luxemburg erreichen. Die Grundschule befindet sich in Schönecken (7 km), weiterführende Schulen in Prüm (15 km), Bitburg (21 km), Gerolstein (25 km) (mangelhafte Busanbindung) und Trier (50 km). Für kleinere Erledigungen wie Einkauf, Arztbesuch, Apotheke oder Schreibwarenbedarf bietet sich Schönecken an. Die öffentlichen Verkehrsmittel bieten wochentags 5 Linienbusse nach Prüm bzw. Trier an. Hiervon profitieren besonders die Schüler der weiterführenden Schulen in Prüm, Bitburg und Trier. Diesbezüglich und aufgrund unserer hervorragenden Kindertagesstätte ist Lasel für junge Familien ein durchaus attraktiver Wohnort.

Zurzeit ist Lasel über eine Linienverbindung zwischen Prüm und Trier an den ÖPNV angebunden. Die Verbindung orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Der Erhalt des bestehenden ÖPNV-Angebots ist anzustreben. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als gut bewertet.



Verkehrsanbindung von Lasel

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bei einer Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung von Lasel der letzten 35 Jahre lässt sich allgemein ein leichter Bevölkerungsrückgang verzeichnen. Zwischen den Jahren 1980 und 1990 stieg die Einwohnerzahl von 320 Einwohnern auf 359 Einwohner. Zwischen 1990 und 2000 blieb die Einwohnerzahl relativ konstant. Durch Zugänge (Belegung alter und neuer leerstehender Gebäude) hat sich die Gesamteinwohnerzahl wieder leicht erholt. Seit etwa dem Jahre 2000 sind mehr weibliche als männliche Einwohner im Dorf. Dieser Trend setzt sich bis heute fort.

Bevölkerungsentwicklung Lasel	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	320
1990	359
2000	357
2010	326
2019	314

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Lasel in Relation zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse gesetzt. In Lasel sind laut dem statistischen Landesamt 19,7% der Einwohner 20 Jahre und jünger. Dieser Wert liegt damit leicht höher als der in vergleichbaren Ortsgemeinden (17,8%). Insgesamt 57,6% der Einwohner sind zwischen 20 und 65 Jahren alt. Im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse fällt dieser Wert etwas niedriger aus. Der Durchschnittswert dieser Altersklasse liegt bei 59,8%. Die Altersstruktur der Altersklasse der über 65-jährigen entspricht anderen vergleichbaren Gemeinden.

Altersstruktur		
Lasel im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW)		
(Stand 31.12.2018)		
Altersklasse	Lasel	Ortsgemeinden gleicher Größenklasse
0 - 20 Jahre	19,7 %	17,6 %
20 - 65 Jahre	57,6 %	59,8 %
über 65 Jahre	22,6 %	22,6 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten:

- Ausbau Breitbandversorgung im Außenbereich
- Erhalt des bestehenden ÖPNV-Angebots
- Erstellung einer Internetseite für die Ortsgemeinden

4.2 Grundversorgung/Gewerbe

Obwohl es in Lasel selbst keine Läden mehr gibt, die die Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs versorgen könnten, ist eine gute Grundversorgung durch verschiedene rollende Märkte, Bäcker und Metzger gewährleistet. Zudem liegen einige Geschäfte und ein Supermarkt nur 6 km entfernt, in der Nachbargemeinde Schönecken, die gleichzeitig auch das nächstgelegene Grundzentrum darstellt. Hier findet man des Weiteren eine Grundschule, Apotheke, zwei Banken, Friseursalons, mehrere Ärzte, eine Tankstelle, Bäckereien und Restaurants. Durch die gute Anbindung zur Autobahn ist auch der Weg mit dem Auto in die nächsten Städte (Bitburg, Prüm, Wittlich, Trier) mit einem noch größeren Angebot schnell und unkompliziert. Lasel ist im öffentlichen Verkehrsnetz durch die Rhein-Mosel-Verkehrsgesellschaft mit der Linie 102 von Prüm bis Trier sehr gut angebunden.

Im Ort gibt es eine gute dörfliche Wirtschaftsstruktur. Insgesamt vier Betriebe aus den Bereichen Handwerk und Dienstleistung schaffen ca. 30 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Ein geringer Teil der beschäftigten Personen lebt im Ort, die übrigen pendeln täglich nach Lasel. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen eine Auswahl der in Lasel ansässigen Betriebe bzw. Institutionen:

- Kindergarten Lasel
- Pütz & Müller GmbH
- ikoware.IT
- Elektrotechnik Andreas Ney
- Michels-Bau
- Maler Berger GmbH



Der Arbeitskreis bewertet die Grundversorgung im Ort als gut, da der Ort regelmäßig durch „Rollende Märkte“ wie Bäckereien und HEIKO angefahren wird.

Es wird im AK 1 ein Konzept erarbeitet, nicht mobilen Mitbürgern (im Schwerpunkt Senioren) einen Fahrdienst anzubieten.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Unterstützung und Erhalt der ortsansässigen Betriebe
- Entwicklung alternativer Mobilitätskonzepte (bspw. über Nachbarschaftshilfe)



4.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Im Ort befindet sich noch eine Gaststätte. Ziel ist, die Existenz der Gaststätte zu sichern. Dazu wurden bereits Gespräche zur Verständigung zwischen Wirtin und Vereinen geführt. Die Auslastung könnte noch verbessert werden, allerdings könnte vielleicht über eine Veränderung der Öffnungszeiten und des Angebotes gesprochen werden, um eine höhere Auslastung zu erreichen.

Im Ort selbst gibt es kein weiteres Restaurant, außer der o.g. Gaststätte. In den umliegenden Gemeinden in Plütscheid oder Schönecken besteht zurzeit noch ein weiteres Angebot. In der Ortslage stehen einige Ferienwohnungen zur Verfügung. Die Belegung ist gut. Hinsichtlich der Bereithaltung von Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen sollte mit den Ferienhaus- und Gaststättenbesitzern Gespräche geführt werden, um das Angebot zu verbessern. Eine gemeinsame Plattform bei der Bewerbung wäre ebenfalls sicher von Vorteil.

Einstiege in verschiedenste Wanderwege, u.a. den Jakobsweg und den Eifelsteig, befinden sich entweder in Lasel selbst oder in weniger als 5km Entfernung. Die vorhandenen örtlichen Wanderwege 3, 4 und 5 sollten nachgebessert und um Aussichtspunkte mit Ruhemöglichkeit und Infotafeln zur Landschaftsinterpretation ergänzt werden. Der Nimsradweg von Weinsheim bis Rittersdorf ist nach fast 20-jähriger Planung immer noch nicht realisiert. Die nördliche Anbindung endet in Lasel, die südliche bei Seffern. Das vorhandene Provisorium über Feuerscheid sollte beendet werden. Die Dörfer der Pfarrgemeinde Lasel sollten über eine gemeinsame, regionale Wanderkarte im Maßstab 1:25.000 nachdenken. Besonders für Tagestouristen lohnt sich die Fahrt bis nach Prüm nicht um an Informationen zu kommen.

Ein Pluspunkt ist die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Hier ließe sich ein besonderer Wanderbereich eröffnen. Der autofreie Tag an Pfingstmontag mit dem „Nim(m)s Rad“ hat sich bisher als Publikumsmagnet erwiesen. Hier könnte ein „Förderverein Lasel-Aktiv“ den Einsatz besser optimieren.

Es ist kein Gemeindehaus im Ort vorhanden. Bei besonderen Anlässen wird auf die vorhandenen Einrichtungen in den Nachbardörfern zurückgegriffen. Der fehlende Raum, für Treffen, Zusammenkünfte, etc. wurde auch in der Bürgerbefragung als meistgenannte Schwäche und Risiko von allen Altersstufen bemängelt wird. Viele sagen „Ohne Gemeindehaus ist kein Leben im Dorf!“.

Im Ort befinden sich ein Spielplatz sowie ein Sport- und Bolzplatz. Weitere Freizeiteinrichtungen sind größtenteils in weniger als 15km Entfernung vorhanden. Das bestehende Angebot wird insgesamt als nicht ausreichend und ausbaufähig angesehen.



Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Der Gemeindehausneubau wird als besonders dringend angesehen.
- Ebenfalls dringend notwendig ist der Anschluss und die Fertigstellung des Nimstalaradweges. Hier muss der Ausbau von Weinsheim bis Rittersdorf durchgeführt werden.
- Die vorhandenen Wanderwege 3, 4 und 5 müssen nachgebessert werden. Ein weiterer Themenweg „Landschaft, Natur, Fließgewässer o.a.“ sollte neu installiert werden.
- Wünschenswert wäre zudem eine regionale Wanderkarte M=1:25.000, in der die umliegenden Dörfer integriert sind. Aussichtspunkte, Rettungspunkte, Ruhebänke und Einkehrmöglichkeiten sollten darin aufgenommen werden.
- Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten, Ferienwohnungen, Gasthäuser etc. sollte mit den umliegenden Dörfern gemeinsam aufgestellt und betreut werden. Die Bewerbung im Internet ist hier ein besonderer Faktor.
- Mitgliedschaft in der Verkehrsvereinigung Prümer Land sollte geprüft werden.
- Wünschenswert wäre eine durchgehend geöffnete Gastwirtschaft.



4.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Die **Kita** ist das Aushängeschild für Lasel. Ab dem 1. Lebensjahr können hier die Kinder von Feuerscheid, Nimshuscheid, Wawern und Lasel eine hervorragende pädagogische und naturnahe Betreuung genießen. Es ist eine Konsultationskita, die durch ihren hohen Anspruch an Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, Lernen durch Machen, gesundes Essen und einen hervorragenden sozialen Umgang bereits mit sehr vielen Auszeichnungen honoriert wurde. Viele Politiker, auch aus Mainz, konnten sich hiervon vor Ort überzeugen. Der Spielplatz ist außergewöhnlich vielfältig und naturnah, mit tollen Gerätschaften, verschiedenen Werkstätten, Hochbeeten und Gärten bereichert und wurde unter tatkräftiger, steter Unterstützung der Eltern und Förderer errichtet. Im Eingangsbereich lädt ein Hofladen zum Einkauf selbst hergestellter Marmeladen, Kräutersalze, Fruchtsäfte, Bienenwachstücher und Einkaufstaschen und vieles mehr zum Shoppen ein. Alles von den Kindern selbst hergestellt!

Ein weiteres Schmuckstück ist die **Kirche St. Helena**, die eine Zierde für Lasel ist und jedem, der durch den Ort fährt, ins Auge springt. Die Bezeichnung „Nimstaldom“ ist durchaus gerechtfertigt. Sie wurde im Jahr 1896 erbaut und wurde in den Jahren 1996 bis 2003 innen und außen aufwändig renoviert mit enormer Eigenleistung der Laseler, sowie der Pfarreimitglieder aus Feuerscheid, Wawern und Nimshuscheid. Hier werden auch Konzerte vom Musikverein und Kirchenchor durchgeführt. Vor der Kirche befindet sich eine gut erhaltene Mariengrotte.



Westansicht von St. Helena



Da viele Touristen die Kirche bei der Durchfahrt besuchen, wurde eine Tafel mit kurzen prägnanten Informationen in dem Eingang positioniert. Informationen über die Mariengrotte sind im Außenbereich zu lesen. Lasel ist zurzeit der Pfarreiengemeinschaft Schönecken-Waxweiler angegliedert.

Momentan gibt es noch einen wöchentlichen Gottesdienstes, was die Zukunft bringt, wird sich zeigen. Bei Taufen sorgt ein Kindersingkreis für einen rührenden Rahmen. Er setzt sich zusammen aus jungen Kindern der Orte Lasel, Feuerscheid, Nimshuscheid und Wawern, sowie einigen Eltern und kirchlich engagierten Erwachsenen.

Der **Friedhof** bildet mit seiner Kapelle eine würdige Ruhestätte für die Verstorbenen. In den letzten Jahren wurde ein Bereich für Urnengräber neu angelegt. Aufgrund des schlechten Zustandes der alten, großen Tujabäume, die als Umrandung des Friedhofes dienten, musste eine große Baumfällaktion durchgeführt werden. Anstelle des alten Baumbewuchses wurden Hecken und Kugelahorn sowie Säuleneiben gepflanzt. Ein regelmäßiger Rasenschnitt sorgt für ein adrettes Gesamtbild. Das Blumenbeet entlang des Eingangs wurde im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf kurzfristig von Frauen ehrenamtlich aufgearbeitet. Ebenso erhielt die Totenkapelle einen neuen Anstrich (ebenfalls ehrenamtlich) und die Tafel der Kriegseingefallenen wurde überarbeitet und mit einem Edelstahl-Kerzenhalter verschönert. Ein zusätzlicher Eingang im oberen Bereich wird in naher Zukunft ermöglicht, sowie weitere Instandhaltungen wie barrierefreie Zuwege an die Gräber und befestigter Zugang zu den Urnengräbern sowie mittelfristig eine neue Friedhofsordnung. Im Rahmen der Neuerarbeitung der Friedhofsatzung sollen weitere Bestattungsformen ermöglicht werden. In Planung sind die Schaffung von pflegefreien Rasengrabstätten für Urnen- und Sargbestattung.



Nach einer Kinder und Jugendversammlung wurde kurzfristig ein **Jugendraum** im Pfarrhaus eingerichtet, da Lasel über kein eigenes größeres Dorfgemeinschaftshaus verfügt (der Gemeindeforum ist voll belegt und sehr klein). Die kirchlichen Gremien waren hier sehr kooperativ und so konnten die Jugendlichen sich einen großen Raum im Erdgeschoss frei nach ihren Wünschen gestalten. Von Fachkräften für Jugendarbeit der Verbandsgemeinde und Caritas wurden sie unterstützt und einige Aktivitäten wurden mit selbigen bereits umgesetzt. Es wurden auch zwei Abendveranstaltungen zur Suchtprävention „Zocken ohne Ende“ von vielen Eltern, auch aus den umliegenden Orten, besucht. Das Feedback war sehr positiv. An Karneval haben sich



viele junge Menschen den Möhnen angeschlossen und sind auch auf Zügen in dieser Gruppierung mitgegangen, was die letzten Jahre durch fehlende Eigeninitiative ausgeblieben ist. Mit den jüngeren Kindern wurden in den Ferien Fahrradtouren gemacht.

Weitere Wünsche der Kinder und Jugendlichen wie Grillhütte, Volleyballplatz, Spielplatzüberarbeitung, Tanzkurs sowie Freizeitaktivitäten und sportliche Angebote werden mittelfristig nach Machbarkeit umgesetzt. Für größere Zusammenkünfte fehlt leider ein Dorfgemeinschaftshaus, da der vorhandene Gemeinderaum von der Größe her vieles einschränkt bzw. unmöglich macht. Viele Jugendliche nutzen daher die Angebote in den umliegenden Orten bis hin nach Prüm (u.a. Tanzgruppen, Gardetanz, sportliche Angebote).



Der Wunsch nach freiem WLAN wird mittelfristig umgesetzt, im Gemeinderaum kurzfristig. Der Spielplatz befindet sich in der Ortsmitte bei der Bushaltestelle. Hier ist eine Neugestaltung mitsamt der Bushaltestelle zu einem attraktiven Dorfmittelpunkt mittelfristig angedacht.



Dorfmitte in Lasel



Eine **Seniorengruppe** findet sich einmal im Monat im Gemeinderaum zum geselligen Miteinander zusammen. Hier gilt es, neue Mitglieder zu aktivieren bzw. alternative Angebote auszuarbeiten. Ein Fahrdienst zu Ärzten, Einkauf oder Gottesdiensten in den Nachbarorten wurde bisher nicht in Anspruch genommen, ist jedoch bei Bedarf schnell einzurichten.

Kurzfristig wurde ein bis dato fehlender Seniorentag (viele Bürgerstimmen hierfür) angeboten, solange der Saal noch zur Verfügung stand. Bei Interesse werden auch Fahrten zu kulturellen Veranstaltungen wie Theater, Vorträge etc. angeboten. Leider fehlt auch hier mittlerweile eine entsprechend große Räumlichkeit, solche Veranstaltungen im Ort anzubieten.



Seniorentag 2019

Es wird seit 2018 einmal monatlich ein **Mittagstisch** in unserer Gaststätte von der Wirtin angeboten unter ehrenamtlicher Mithilfe von den Laseler Frauen. Hierzu ist ein Fahrdienst organisiert. Die Speisekarte wird im Voraus für die nächsten 6 Monate in den Haushalten verteilt und die Anmeldungen, auch außerhaus, zeigen regen Zuspruch. Auf Bürgerwunsch und Anregung der Arbeitskreise wurden kurzfristig feste Öffnungszeiten des Lokals festgelegt.

Die Frauengemeinschaft bietet 2x jährlich ein Frauenfrühstück im Gemeinderaum an, alle 2 Jahre wird der Fronleichnamsaltar im Wechsel mit Wawern am Kindergarten aufgestellt. Im Wechsel mit dem Kirchenchor wird „Nim(m)s Rad“ mit Kaffee und Kuchenstand belebt.

Am Weltgebetstag wird mit Hilfe der Frauen aus der gesamten Pfarrei St. Helena eine Messe oder ein Wortgottesdienst gehalten und im Anschluss wird im Pfarrhaus, entsprechend dem



aktuellen Themenland ein landestypisches gemeinsames Essen angeboten. Hierzu kommen auch Besucher der Großpfarre. Mit einem Frühlingsgruß werden alle Senioren ab dem 80. Lebensjahr (auch die Männer) jährlich besucht. Ebenso werden Krankenbesuche organisiert. Am 1. Adventswochenende wird sich im Pfarrhaus nach dem Gottesdienst auf den Advent eingestellt.

Einmal monatlich trifft sich unser Frauenstammtisch im Gasthaus zur Post zum Kaffeetrinken und anschließenden gemütlichen Beisammensein. Wöchentlich werden fortlaufend 2 Gymnastikkurse und ein Kurs Seniorengymnastik im Gemeinderaum angeboten. Aufgrund des beengten Raumes ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Auch diese Sportler würden sehr von einer größeren Räumlichkeit profitieren.



Die Frauengemeinschaft vor der Mariengrotte an der Pfarrkirche Lasel

7-Kreuze-Beten

Am 03. Oktober gehen die Laseler Frauen durch den Ort und beten an den 7 Wegekreuzen Gebetstexte für die Familien, Kinder und Jugendlichen, für die Verstorbenen, für den Frieden, weltliche Anliegen etc. Im Anschluss hieran gibt es bei Brigitte im Gasthaus „Zur Post“ eine Stärkung mit gemütlichem Ausklang.



Die **Bräuche** sowohl aus kirchlicher als auch aus weltlicher Sicht werden wie in Lasel wie in den umliegenden Dörfern aktiv gepflegt.

Maibaum aufstellen

Am 30. April wird unterhalb der Auffahrt „Feuerscheider Str.“ der Maibaum aufgestellt. Die Tradition übernimmt der Jugendverein, der anschließend zu einem geselligen Beisammensein auf dem Sportplatzgelände einlädt. Der Maibaum wird im Gemeindewald vom Jugendverein gefällt und mit Traktor und Wagen ins Dorf transportiert. Am Nachmittag sind alle Kinder eingeladen, die Krone des Baumes mit Bändern zu schmücken. Während des Abends kann man Tipps bezüglich der Länge des Maibaums gegen einen Obolus abgeben. Wer die Länge genau trifft oder am nächsten dran ist, der bekommt einen Anteil des eingenommenen Tippgeldes.

Es ist ebenfalls eine Tradition, dass junge Männer in dieser Nacht ihrer Freundin einen kleinen Maibaum (Birke mit Bändern geschmückt) an der elterlichen Hauswand befestigen.

Klappern

Von Karfreitagmorgen 7 Uhr bis Karsamstag 18 Uhr gehen alle Jungen und Mädchen ab dem 1. Schuljahr Klappern, jeweils um 7 / 12 /18 Uhr und rufen „Et loggt Bäertgloock“ (hochdeutsch: Es läutet die Betglocke) und ersetzen somit die seit Gründonnerstag verstummen Kirchenglocken. Außerdem klappern sie von jeder heiligen Messe während dieser Zeit. Karsamstag gehen sie dann von Haus zu Haus und sammeln Eier oder Geld, was im Anschluss an alle verteilt wird.

Fettendonnerstag

Alle Laseler Kinder, die Schulkinder meist in kleinen Gruppen und die Kindergartenkinder mit Ihren Müttern, gehen an diesem Tag von Haus zu Haus „Singen“ und bekommen Süßigkeiten dafür. Die Lieder sind auf Hochdeutsch oder in unserem Dialekt. Beispiele „Ich bin ein kleiner König, gib mir nicht zu wenig, lass mich nicht zu lange stehen, denn ich muss noch weitergehen.“ Andere Liedtexte lassen wir Ihnen gerne auf Wunsch zukommen.

Um 13.00 Uhr treffen sich die Möhnen (alle Frauen, die Lust haben mit zu machen) im Gasthaus „Zur Post“ bei Brigitte und ziehen dann geschlossen durch die Häuser. Mitgeführt wird eine Kasse für die Spenden, Musik und Getränke für die Hausbewohner.

Strohmann

Am ersten Wochenende nach der Fastnacht wird sonntags der Winter mit einem Strohmann verbrannt. Es ist ein großes mit Stroh umwickeltes Holzkreuz, dass am Ortsausgang Richtung Feuerscheid aufgestellt wird. Gebunden wird das Kreuz von den Jungen 3. Schuljahr bis zur Schulentlassung und der Älteste trägt den Titel „Hauptmann“ und hat die „Verantwortung“.

Unterstützung geben die Eltern der Kinder. Wir hoffen, dass hier auch die Gleichberechtigung die Mädchen in Kürze akzeptiert wird. Am Samstag vorm Strohmann verbrennen gehen die Jungen durchs Dorf und sammeln in den Häusern Milch, Kakao, Eier, Hefe, Mehl, Zucker (alles was man zum Nutzen backen benötigt) oder alternativ Geld.

Nach dem Strohmann Brennen gibt es im Gemeinderaum Nutzen (Berliner/Krapfen), die aus den gesammelten Lebensmitteln gebacken wurden und Kakao, vorbereitet von dem Ehepaar, was zuletzt im vergangenen Jahr geheiratet hat. Hat niemand im Ort geheiratet, übernehmen es die Eltern der Hauptmänner.

Aktion Sternsinger

An dem Wochenende nach „Heilige Drei Könige“ gehen die Kinder ab Kindergartenalter in Gruppen von Haus zu Haus, sprechen den Segensspruch aus und schreiben „CMB“ und das Jahr an die Haustür. Hierzu finden im Vorfeld Treffen mit den Kindern statt zwecks Erklärung und Gruppeneinteilung.



Sternsinger in St. Helena

Fronleichnam

An diesem kirchlichen Feiertag wird am Kindergarten ein großer Fronleichnam Altar aufgebaut mit einem Blument Teppich. Hier wechseln sich Lasel und Wawern jährlich ab, sodass die Frauengemeinschaft alle 2 Jahre dran ist. Es kann aber auch hier jeder mitmachen. 2 Tage vorher werden Tannenspitzen und Blumen in der Natur gesammelt und donnerstags morgens wird aufgebaut, die Uhrzeit richtet sich nach dem Hochamt in der Kirche. Die Frauen von Feuerscheid und Nimshuscheid schmücken im Wechsel die Kirche bzw. machen den Altar vor der Kirche.

Messbesucher gehen dann aus der Kirche in einer großen Prozession die Altäre ab, begleitet von Pastor, Diakon, Messdiener, Kommunionkinder in Kommunionkleidung, dem Musikverein Wawern und dem Kirchenchor. Die Termine hierzu gibt die Frauengemeinschaft in dem Jahres-Termine-Blatt bekannt, es geht an jeden Haushalt.



Herrichtung des Blumenaltars zu Fronleichnam

Zur besseren **Integration der Zugezogenen** wird jedem „Neu-Laseler-Haushalt“ eine Begrüßungsmappe ausgehändigt. Hierin findet sich die genaue Erläuterung von Sinn und Ablauf der Brauchtumpflege und es wird ein 10,00 € Gutschein beigefügt, der bei jedem beliebigen Dorffest einzulösen ist. Außerdem liegt der Mappe eine Auflistung bei mit Kontaktdaten des Bürgermeisters sowie aller dörflichen Vereine, hier auch mit Anzahl der Vereinsmitglieder. Ein Eintreten in jedweden Verein soll so auch erleichtert werden.

Lasel verfügt über ein reges **Vereinsleben**. 10 Vereine, teils in über 100jähriger Tradition bzw. Zusammenschlüsse bereichern das Dorfleben. Als größter hier ist der Sportverein Lasel/Feuerscheid als Spielgemeinschaft Lasel/Schönecken/Burbach mit seiner ansprechenden Sportanlage zu nennen. Neben 3 Seniorenmannschaften wird der Jugendbereich sehr gefördert. Die Freiwillige Feuerwehr, Frauengemeinschaft, Kirchenchor, Jugendverein, Sozialver-



band VDK, Bulldogfreunde, Senioren Club, Walkinggruppe und ein Frauenstammtisch bereichern ebenso wertvoll die Dorfgemeinschaft.



Training des Sportvereins

Die Gründung eines **Fördervereins** „*Lasel aktiv e.V.*“ zur Pflege und Förderung der Dorfgemeinschaft würde neben diesen Gruppierungen das Dorfleben bereichern und ergänzen. Hier könnte man sich nach eigener Zeit- und Lusteinbringung zur Verbesserung der Lebensqualität in Lasel verwirklichen.

Als aktive Vereine in Lasel sind weiterhin zu nennen:

- **Freiwillige Feuerwehr** Gegründet: 1903 Aktive Mitglieder: 21
Aufgabe: Brand- und Katastrophenschutz (Hochwasser) als Hauptaufgabe, daneben Helfer bei vielen kirchlichen und dörflichen Festen.
Wehrführer: Ralf Berger Stellvertreter: Rainer Horper
Gem. Jugendfeuerwehr „FeuLaNiWa“ mit Feuerscheid, Nimshuscheid und Wawern.
- **Sportverein Lasel-Feuerscheid** Gegründet: 1928 Aktive Mitglieder: <140
Gegründet als DJK Wacker Lasel; ab 1966 in SV Lasel-Feuerscheid umbenannt.
1. Vorsitzender: Werner Thielen 2. Vorsitzender: Harald Ney
- **Frauengemeinschaft Lasel** Gegründet: 1954 Aktive Mitgliederinnen: 78
Durchführung verschiedener Aktivitäten im Dorf in der Jugend- und Seniorenarbeit sowie aktive Mitarbeit bei kirchlichen Festen und Brauchtum im Jahresverlauf.
1. Vorsitzende: Silvia Benz 2. Vorsitzende: Ute Hübeler



- **Kirchenchor „Cäcilia“ Lasel** Gegründet: 1902 Aktive Mitglieder: 30
Erwähnt wurde ein Chor bereits 1772. Heute ca. 30 aktive Sängerinnen und Sänger, auch aus den übrigen Filialen. Ab 2012 als Chorgemeinschaft mit Schönecken.
Dirigent: H.-P. Gansen Vorsitzende: Erna Berger
 - **Bulldogfreunde Lasel e.V.** Gegründet: 2009 Aktive Mitglieder: 12
Eingetragener Verein mit dem Ziel, historische Traktoren zu pflegen und zu erhalten.
Vorsitzender: Helmut Thielen
 - **Jugendverein Lasel** Gegründet: 1991 Aktive Mitglieder: <30
Aufgaben: Unterstützung der Ortsgemeinde Lasel zum Wohle der Dorfgemeinschaft, Pflanz-, Garten- und Anstreicharbeiten, Mäh- und Pflegearbeiten, aber auch Pflege und Erhaltung von Tradition und Brauchtum.
1. Vorsitzender: Michael Thielen 2. Vorsitzender: Marcel Weckmann
 - **VDK Ortsverband** Gegründet: 1950er Vors. Wilma Grabutznat
 - **Förderverein „Lasel-Aktiv“** (Arbeitstitel) bildet die Klammer und ist zugleich für die Kooperation und Koordination der Vereine untereinander zuständig; z.B. jährliche Planung und Örtlichkeit von Vereinsfesten usw. Dieser Verein ist in der Gründungsphase. Seine Arbeitsschwerpunkte:
 1. Brauchtum/Tradition (Vereinsübergreifend)
 2. Einbindung und Verbindung zu „Zugezogenen Neubürgern“
 3. Dorfgemeinschaft fördern, „Gemeinsame“ Feste organisieren und fördern z.B. Kirmes neu beleben, an „Nim(m)s Rad“ beteiligen usw.
- Egal ob Fahrdienste, Sicherung der Brauchtumpflege, Integration zugezogener Neubürger, Förderung der Jugend- und Seniorenunterstützung, Freizeitangebote, Pflege von öffentlichem Raum und vieles mehr. Zielorientierte Einsätze und schnelles Umsetzen mit Erfolgserlebnissen ist der Wunsch vieler, zumal sich nicht jeder fest an einen Verein binden möchte.
- Die **Kirmes in Lasel** hat sehr an Attraktivität verloren. Da der große Saal des Gasthauses leider nicht mehr nutzbar ist, sind größere Veranstaltungen nicht realisierbar. Selbst Beerdigungskaffees müssen auf die umliegenden Orte ausgelagert werden, ebenso alle privaten Feiern. Zwangsläufig geht vieles nur noch im Außenbereich, der für jeden Veranstalter u. a. witterungsbedingt ein großes Risiko darstellt. Mit Unterstützung des Jugendvereins, der freiwilligen Feuerwehr und der Wirtin unseres Gasthauses soll die nächste Kirmes mit verschiedenen Angeboten wiederbelebt werden.



Das bestehende Angebot im Bereich Soziales und Kultur wird als ausreichend bewertet, auch im Bereich der Schulen und der ärztlichen Versorgung, die beide nicht vor Ort vorhanden sind. Im Bereich Pflege und Betreuung ist der Bedarf insgesamt gedeckt. Jedoch ist der Bedarf im Bereich Mobilität Älterer noch zu klären und ggf. eine Maßnahme zu entwickeln. Hier arbeitet der Arbeitskreis 1 an einer künftigen Regelung.



Gemeinsamer Jahresabschluss am Doopischsteen 2019

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Bau eines Dorfgemeinschaftshauses: Hier besteht dringender Handlungsbedarf.
- Erhalt der kirchlichen Einrichtungen wie Kirche, Grotte, Pfarrhaus, Wegekreuze etc.
- Förderung der örtlichen Vereine durch die Ortsgemeinde
- Eine Wiederbelebung der „Kirmes“ mit Schaustellern, Verkaufs- und Vergnügungsständen wie bis in die 1960er Jahre hätte sicher einen belebenden Charakter. Eine Aufgabe für einen „Förderverein“.
- Fahrangebote speziell für Senioren
- Integration öffentlicher Bücherschrank und Anschlagbrett für OG und Vereine
- Gründung Förderverein „Lasel aktiv e.V.“ mit den Aufgaben: Sicherung der Brauchtumpflege, Integration zugezogener Neubürger, Förderung der Jugend, Seniorenförderung, Erarbeitung von Freizeitangeboten, „Klammer“ zwischen und über den Vereinen



- Gemeinsamer Mittagstisch für alle: Angebot durch örtl. Gasthaus, anfangs 1x monatlich, bei Bedarf mit Fahrdienst
- Information für Kirchenbesucher: Anbringen einer Infotafel mit Erläuterung der Kirchenhistorie
- Angebot für Neubürger und Integration: Persönlicher Besuch der neu zugezogenen Familien durch Mitglieder des Fördervereins, Überreichung einer Infomappe
- Angebote an Senioren gestalten
- Angebote an Kinder und Jugendliche verbessern und ausbauen
- Neugründung einer Jugendgruppe und Schaffung eines Jugendraumes
- Besuchsdienst für Ältere und Kranke



4.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Die Größe der Gemarkung Lasel beträgt rund 465,6qkm, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2018) rund 50% Landwirtschaftliche Nutzflächen und ein Anteil von rund 38% Wald sind.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) ist in den letzten 35 Jahren auch in Lasel drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung des Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz gab es 1971 noch 21 landwirtschaftliche Betriebe, davon 17 im Haupterwerb und 25 im Nebenerwerb. Im Jahr 2007 waren es insgesamt noch 5 Betriebe und aktuell gibt es nur noch einen Haupterwerbsbetrieb, der sein Familieneinkommen überwiegend aus der Landwirtschaft erwirtschaftet. Dieser Betrieb betreibt Tierhaltung und die Unternehmensnachfolge ist bereits geregelt. Zwei weitere werden im Nebenerwerb geführt. Hier wird Tierhaltung und Pflanzenproduktion betrieben. Die Betriebe liegen in Ortsrandlage bzw. Außenlage (Birkenhof). Obwohl sich die Zahl der Betriebe stark verringert hat, ist die bewirtschaftete Fläche etwa gleich geblieben. Die freigewordenen Flächen werden von Betrieben aus umliegenden Gemeinden bewirtschaftet.

Das Landschaftsbild verändert sich: Teilweise werden die Flächen mit Mais für Biogasanlagen angebaut. So entstehen Monokulturen, welche als Gründe für den Rückgang der Biodiversität gesehen werden. Auch die Jagd wird dadurch negativ beeinflusst, Die Pachtpreise sind teilweise stark zurückgegangen, sodass auch der Wirtschaftswegebau, der ausschließlich aus der Beteiligung der Jagdgenossenschaften noch aufrechterhalten werden konnte, stark leidet.

Bei der Flurbereinigung 1966 wurde die Gemarkung neu strukturiert, um die Bewirtschaftungsgrundlagen für die Landwirtschaft zu verbessern. Es blieben damals nur 2 Haupt- und 4 Nebenerwerbsbetriebe. Aktuell besteht somit kein Handlungs- und Verbesserungsbedarf in der Flurstruktur. Des Weiteren setzt eine Verbuschung dort ein, wo nicht mehr mit großen Maschinen gefahren werden kann (Hanglagen). Am unmittelbaren Uferbereich der Nims siedeln sich Neophyten wie Herkulesstaude und Indisches Springkraut an, die die einheimische Flora verdrängen und Erosionen fördern. Durch die frühere Mad bis ans Ufer würden aufkeimende Fremdlinge klein gehalten.

Im Wald sind Freiflächen in den Fichtenforsten entstanden durch Starkwindereignisse oder Insektenbefall (Borkenkäfer). Lange Trockenperioden führen ebenfalls zu Verlusten, vor allem bei der Baumart Fichte. Dem muss in Zukunft gegengesteuert werden durch die Bestockung mit Mischwald bzw. trockenresistenteren Baumarten, etwa der Douglasie. Der Zustand der land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftswege ist durchgehend zufriedenstellend bis gut. Hier besteht z.Zt., außer der Bestandserhaltung, nur geringer Handlungsbedarf.



In erneuerbare Energien wurde in den letzten Jahren viel investiert. Auf privaten Häusern sind zahlreiche Photovoltaikanlagen installiert. Es werden Wärmepumpen und effiziente Holzanlage zur Wärmeerzeugung genutzt. Insgesamt werden so schätzungsweise über 200kW erzeugt.

Für die Zukunft ist geplant, Vorzugsflächen für Windkraftanlagen oder Freilandphotovoltaikanlagen vorzuhalten. Im Bereich öffentlicher Bauten müssen in Zukunft erneuerbare Energien zum Zuge kommen, so auch beim neuen Dorfgemeinschaftshaus.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Unterstützung bei der Umstellung zu biologischen Landwirtschaftsformen
- Rückbau der Mais oder Getreidemonokulturen, Einschränkungen des Ackerbaus in Hanglagen wegen der Erosionsproblematik
- Auflagen bei der Bewirtschaftung von Nasswiesen zur Verhinderung von Neophyten
- Umbau der Waldflächen zu Mischwäldern bzw. trockenresistenteren Baumarten
- Prüfung von Vorrangflächen für Windkraft- und Photovoltaikanlagen
- Förderung privater Investitionen bei erneuerbaren Energien
- Info-Veranstaltung zu „Erneuerbare Energien“





4.6 Gebäude

Die Ortsgemeinde Lasel wird hauptsächlich durch die Wohnnutzung geprägt, wobei das Ortsbild stark von der Pfarreikirche St. Helena und der Durchfahrtsstraße mit Nimsbrücke (ehemals B51, jetzt L5) dominiert wird. Zu Lasel gehören die Wohnplätze Hontheim und Birkenhof.

Gebäudenutzung

Lasel ist überwiegend von wohnbaulicher Prägung, ortsansässige landwirtschaftliche Anwesen im Ortskern sind verschwunden. Hier befinden sich der Kindergarten und das Feuerwehrgerätehaus mit Gemeinderaum. Die meisten Gebäude in Lasel weisen überwiegend großzügige Grundstücke auf. Eine enge Bebauung ist lediglich entlang der Hauptstraße zu finden. Im Ort gibt es nur wenige Leerstände und wenige Baulücken. Ein Neubaugebiet ist zurzeit nicht vorhanden. Vorhandene Gewerbebetriebe sind über die Ortsklage verstreut angesiedelt.

Die Buswartehalle in der Ortsmitte ist in den 1970ern gebaut worden und daher nicht mehr zeitgemäß und zweckmäßig. Es bestehen Überlegungen bei der Neuplanung eines Dorfplatzes am jetzigen Standort des Kinderspielplatzes die Wartehalle in ein Gesamtkonzept mit zu integrieren.



Die meisten Stimmen der Bürger entfielen auf das fehlende Dorfgemeinschaftshaus. Als soziale Bindungs- und Bildungsstätte ist die Notwendigkeit unumgänglich. Hierzu sind bereits Optionen gefunden und man ist in konstruktiven Gesprächen mit den entsprechenden Parteien. Vor dem Hintergrund, dass Lasel von jeher über eine Gaststätte mit Saalfläche verfügt, wurde in der Historie vom Bau eines eigenen, größeren Bürgerhauses abgesehen. Da der Saal aber in die Jahre gekommen und sich im Abriss befindet, sollten Anschlussoptionen geprüft und angestoßen



werden. Lasel verfügt seit vielen Jahren lediglich über einen Gemeinderaum mit ca. 30 m² Grundfläche und ist daher für Veranstaltungen mit mehr als 25 Personen nicht nutzbar.

Gebäudezustand

Der überwiegende Teil der Gebäude im Ort befindet sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Lediglich eine ehemalige Gaststätte mit Saalanbau und das Nebengebäude eines ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäudes in der Ortsmitte befinden sich in einem sehr schlechten Zustand.

Leerstandsrisiko

Gebäudeleerstände sind nur wenige vorhanden. Zurzeit werden zwei seit längerem leerstehende Anwesen im Ortskern renoviert. Ein überdurchschnittliches Leerstandsrisiko in Lasel ist zurzeit nicht erkennbar.



Ortseingang von Lasel aus Richtung Feuerscheid



Handlungserfordernisse Gebäude:

- Klärung der Optionen für den Neubau eines Gemeindehauses:
 - Option 1: Optionale Prüfung Kauf ehem. Immobilie Gaststätte Wawerner Str.
 - Option 2: Erweiterung jetziges Gemeindehaus
 - Option 3: Optionale Prüfung Erweiterungsbau Sportplatzgebäude
 - Option 4: An-/Ausbau des Pfarrhauses
 - Option 5: Kauf ehem. Wirtschaftsgebäude Hauptstraße
- Prüfung Neugestaltung der Bushaltestelle Ortsmitte
- Möglichkeit Immo-Börse Internetseite Lasel
- Initiierung eines Baustellen- und Wohnraummanagement

4.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

In Lasel gibt es einen Sport- und Bolzplatz in gutem Zustand und mit guter Gestaltung sowie einen Spielplatz in mittlerem Zustand mit schlechter Gestaltung. Die Spielgeräte auf dem Spielplatz sind inzwischen deutlich in die Jahre gekommen. Eine Neugestaltung des Spielplatzes und Entwicklung zum Dorfmittelpunkt mit Grillstelle, Boule-Feld usw., evtl. Anlage eines Wasserspielplatzes ist angedacht.

Der Kirchplatz befindet sich in einem guten Zustand mit mittlerer Gestaltung. Auf dem Friedhof wurden in den Jahren 2018/19 bereits folgende Maßnahmen ausgeführt: Gedenktafel Weltkriegsteilnehmer wurde die Schrift erneuert, die hohen, an der Friedhofsgrenze aufragenden Bäume wurden entfernt und durch eine Heckenbepflanzung ersetzt. Kerzenständer wurden erneuert. Es soll noch eine Stelle für pflegefreie Rasengräber ausgewiesen werden.



Zur Aufwertung des Ortsbildes wird mittelfristig die Befestigung des Parkplatzes unterhalb der Kirche favorisiert. Die Pflanzung von Obstbäumen zum freien Abernten seitens der Laseler Bürger, mehr Ruhezonen mit Bänken und Blumenschmuck, neues Schutzgeländer am Taubenbach mit kleiner Bepflanzung, neue Infotafel für Gemeinde News an der Bushaltestelle welche für Gemeinde und Vereine nutzbar ist in Verbindung mit dem Bushäuschen, Weihnachtsbeleuchtung im Ort, Säuberung vorhandener Schilder bzw. teilw. Erneuerung. Ein Fußgängerüberweg in der Ortsmitte sollte eine sichere Überquerung der L5 ermöglichen. Ruheplätze sollen geschaffen bzw. instandgesetzt werden, z.B. Ortsmitte Ecke Hontheimerstr./Hauptstraße und Dürrbachweg/Hauptstraße, Ruhebänke müssen erneuert werden.

Die geplante E-Bike-Ladestation wurde bereits 2019 installiert.



Bauarbeiten 2019: Neue e-Bike-Ladestation im Ortskern

Bei der Anlage von Grünstrukturen auf öffentlichen Flächen und auch auf privaten Grundstücken soll darauf eingewirkt werden, Vorgärten und Grünanlagen anzulegen und zu erhalten und nicht in Steinwüsten zu verwandeln.

Generell sind die Nebenbäche der Nims, Dürrbach und Taubenbach auf abflusshemmende Strukturen hin zu untersuchen (Hochwasserschutzkonzept), um einen Schutz vor erneuter Hochwassergefahr zu bieten.



Hochwasser 2016 Dürrbach / Nims



In der Bürgerbefragung wurde der fehlende durchgängige Fahrradweg mehrfach bemängelt. Hier sollte der Druck auf die Verbandsgemeinde deutlich erhöht werden zur mittelfristigen Umsetzung.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Ergänzungsarbeiten auf dem Friedhof
- Schaffung bzw. Instandhaltung der Ruheplätze im Dorf
- Neue Infotafel für Gemeinde und Vereine
- Neugestaltung des Spielplatzes
- Fußgängerübergang in der Ortsmitte an den Bushaltestellen
- Anlage von Grünstrukturen an öffentlichen Plätzen
- Hochwasserschutzmaßnahmen an den Bächen, Aufnahme in das Hochwasserschutzkonzept der VG Prüm
- Neugestaltung am Pfarrheim/Kirche (Erneuerung Bruchsteinmauer)
- Radwegenetz/ Ladestation: Beschaffung und Einrichtung einer E-Bike Ladestation sowie Prüfung des Standortes Bushaltestelle
- Brücke am Sportplatz: barrierefreier Umbau
- Örtliche Beschilderung überarbeiten und ergänzen
- Verschiedene Verschönerungsmaßnahmen



4.8 Kulturlandschaftselemente

Ein Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Eifelkreis kann unter folgendem Link abgerufen werden: <http://denkmalisten.gdke-rlp.de/Bitburg-Pruem.pdf>. Denkmalwert wird dort der hervorragend erhaltenen neugotischen Pfarrkirche Sankt Helena zugeschrieben, sowie den 3 Wegekreuzen vor der Kirche, an der Feuerscheider Straße sowie an der Hontheimer Straße.

Die Kirche wurde 1898-1900 gebaut und wurde vor wenigen Jahren restauriert. Sie befindet sich zurzeit in einem sehr guten Zustand. Durch die Neuorganisation der Pfarreien im Bistum Trier besteht die Vermutung, dass in Zukunft nicht mehr alle vorhandenen Gotteshäuser, Pfarrheime und sonstige Einrichtungen der Kirchengemeinde gepflegt bzw. erhalten werden. Deshalb wäre auch in Lasel z.B. eine gemeinsame Nutzung vom Pfarrheim durch Kirche und Gemeinde (als öffentliche Bibliothek, Jugendraum, Seniorenraum o.ä.) zur Kostenreduzierung zu überlegen. Eine Infotafel in der Kirche und an der Grotte gibt Auskunft über die Geschichte dieser Bauten.

Die Wegekreuze in und um Lasel befinden sich überwiegend in einem guten Zustand. Hier könnten interessierte Personen geworben werden, Patenschaften zur Pflege der Wegekreuze zu übernehmen. Ein zukünftiger, noch zu gründender Förderverein könnte hier ebenfalls solche kleineren Pflegearbeiten übernehmen. Für die vorhandenen 7 Wegekreuze wurden kurzfristig Paten gefunden, die selbige pflegen.

Leider gibt es keine überlieferten Sagen und Geschichten zu den einzelnen Wegekreuzen.

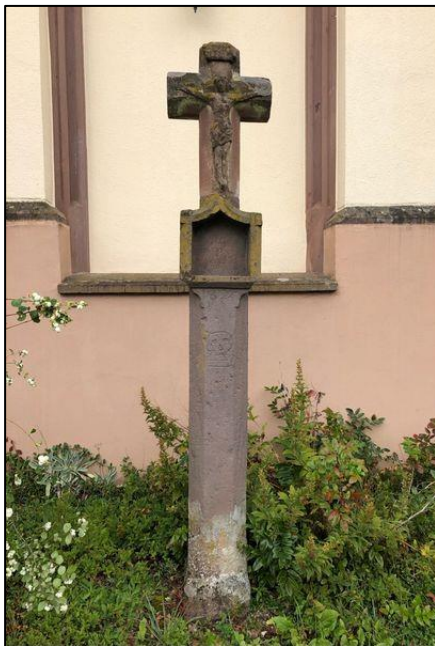
Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Einrichtung von Patenschaften zur Pflege der Wegekreuze (s. Anhang)

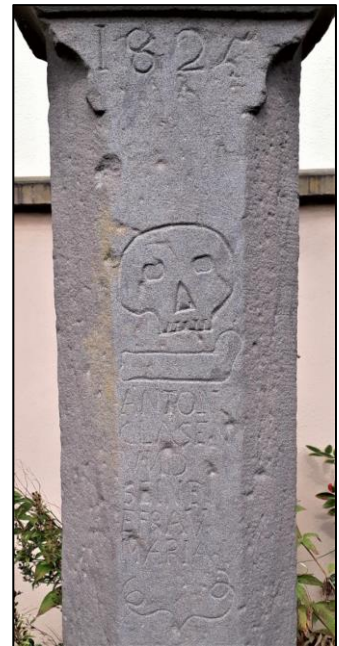
Exkurs: Wegekreuze in und um Lasel

Auf der Gemarkung der Ortsgemeinde Lasel befinden sich einige interessante Wegekreuze, die teils im Originalzustand, teils teilrestauriert sind. Erstmals katalogisiert wurden diese Kreuze von Jakob Meyer zu Beginn der 1950er Jahre. Im Denkmalverzeichnis des Eifelkreises sind 4 Kreuze verzeichnet, die dem Denkmalschutz unterstellt sind: das Nischenkreuz vor der Kirche, sowie die Wegekreuze an der Feuerscheider Straße, der Hontheimer Straße und an der Wawerner Straße.

1. Vor der Kirche ein nachgotisches Nischenkreuz, aus der 1. Hälfte des 17. Jhd.



„Die meisten alten Kreuze stehen innerhalb des Ortsbereichs und so soll das nahe am Eingang zur Pfarrkirche aufgerichtete Kreuz den Anfang machen.“ so beginnt Georg Jakob Meyer auch „Kreuze-Meyer“ genannt seine Abhandlung im Prümer Jahrbuch von 1965 über die alten Wegekreuze in Lasel. Ursprünglich, so Meyer stand das Kreuz in der Nähe der Gastwirtschaft Keßler. Beim Straßeneubau musste das Kreuz weichen und es wurde an den heutigen Standort vor der Kirche verbracht.



neubau musste das Kreuz weichen und es wurde an den heutigen Standort vor der Kirche verbracht.

Es ist ein 2,70 m hohes Nischenkreuz aus Sandstein und stellt ein Werkstück dar, wie überhaupt die ältesten Wegekreuze aus einem Stück gefertigt sind. Die heutige Jahreszahl 1825 ist bei einer Renovierung eingehauen worden. Das Kreuz dürfte aus der Zeit um 1610 stammen, Die Nische ist leer und dürfte in alter Zeit zur Aufnahme eines Lichtleins oder einer Heiligenfigur gedient haben. Auf dem Abschlusskreuz ein aus Stein gehauenes Corpus“ so J. Meyer.

2. Feuerscheider Straße 4



Schaftkreuz aus zwei Teilen unterschiedlicher Zeitrechnung. Der frühbarocke, unten gebauchte und nach oben verjüngte Schaft, auf der Vorderseite mit plastischen Darstellungen und Inschriften bedeckt, von oben nach unten ein Messkelch, ein Totenschädel, die Jahreszahl 1693, eine heute nur noch schwer entzifferbare Errichtungsinschrift mit erhabenen Buchstaben, die MEISTER CLAS ROT ZIMMERMANN VON LASEL nennt und schließlich Beil und Winkel als Handwerkszeichen der Zimmerleute. (aus: Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Kreis Bitburg, Verbandsgemeinde, S. 300 ff).



(Die Denkmalbehörde des Kreises datiert das Kreuz auf das Jahr 1643 (nicht 1693) Das Abschlusskreuz auf dem sog. „Zimmermannskreuz“ wird mit 1820 datiert.

3. Hontheimer Straße 5

Nischenkreuz um 1608; nachgotisches Nischenkreuz. Die schmale Abfassung des schlanken Schafts geht an beiden Enden mit einfachen Schrägen in den quadratischen Querschnitt über. Nur dieses Detail und die karniesförmig geschwungene Auskragung des Nischengehäuses weisen auf die späte Entstehungszeit, die durch die Jahreszahl am unteren Nischenrand dokumentiert ist. Im Verhältnis zu Schaft und Nische gut proportioniertes Abschlusskreuz mit Korpus in einfacher Steinmetzarbeit. An seiner Rückseite auf dem Nischenfirst eine Kugel mit eingeritzten Quer- und Längslinien, die als Weltkugel gedeutet wird (aus: Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Kreis Bitburg, Verbandsgemeinde, S. 300 ff).



4. Wawerner Straße, oberhalb des Friedhofs (Südostseite)



Gut erhaltenes Nischenkreuz, laut Inschrift am unteren Nischenrand 1726 errichtet. Der glatte, gerade Schaft und das klobige Nischengehäuse sind charakteristisch für die Nischenkreuze des frühen 18. Jh., unüblich nur der diamantierte Schafffuß, der heute größtenteils im Boden steckt. Großes Abschlusskreuz mit Corpus. „Am Weg nach Wawern steht an der Friedhofsmauer ein altes Nischenkreuz. Ein Sockelstein ist nicht zu sehen und auf dem kurzen Schafffuß sieht man ein flaches dach-artiges Zierstück. Der Schaft ist vierkantig und ohne Schrift oder Zierformen. Unmittelbar auf dem Schaft steht die Nische, giebel-artig und tief. Auf dem unteren Nischenrand steht die Errichtungszahl: 1726. Als Abschluss ist ein hohes

Balkenkreuz mit Corpus und Kreuzschild aufgesetzt. Es ist eines der letzten Nischenkreuze. Gut erhalten. Es stellt ein einziges Werkstück dar und ist aus rotem Sandstein gehauen. Höhe 1,90 m“ soweit J. Meyer.

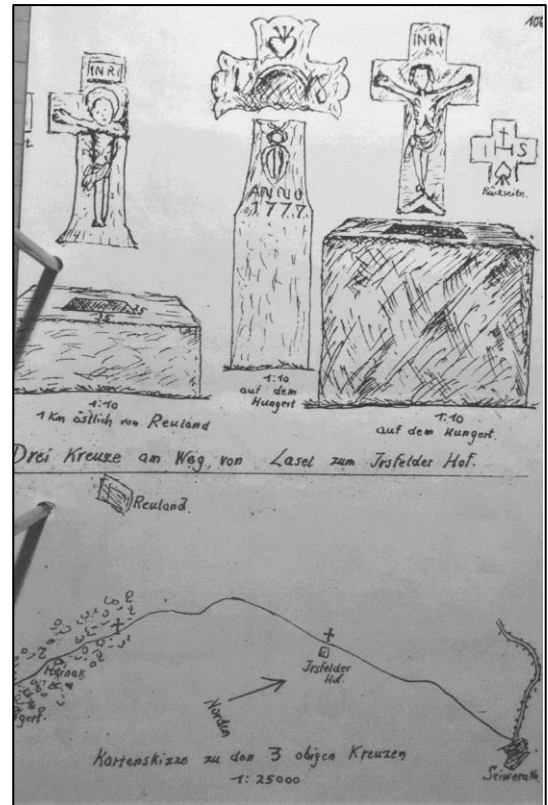
5. Kreuz am Hasenberg (Hungert)



„Auf „Hungert“, unweit des Ortes, steht am Waldrand der mächtige Sockelstein, in dem ein kleines Kreuz steckt. Sockelstein 75 cm breit u. 55 cm hoch. Das abschließende 65 cm hohe Kreuz mit Corpus und INRI-Zeichen. Nach oben sieht man am unteren Balkenende den Ansatz für eine Nische. In dem Sockelstein war also ein Nischenkreuz. Das hin nach Lasel schaute. Auf der Rückseite des kleinen Kreuzes das IHS-Zeichen und ein nach unten gekehrtes Herz. Herzkreuz? Das Corpus mit sonderbar langem Hals (wie in Reuland und Lascheid). Daneben auf dem Boden liegend zwei Stücke eines Kreuzes vom Jahre 1777. Es ist wohl ein Unglückskreuz wie das J-S-Zeichen mit Herz auf dem Querbalken es vermuten lässt. Kreuzende dreizipfelig. Ein Stück des Kreuzes fehlt.

6. Das Kreuz im Walde

Geht man den Weg weiter gen Irsfelderhof hin, so sieht man kurz vor Austritt aus dem Walde ein kleines Balkenkreuz in großem Sockelstein. Das Kreuz ist beschädigt, es fehlt der rechte Kreuzarm. Kreuz 65 cm hoch. Es mag das Abschlusskreuz eines hohen Balkenkreuzes gewesen sein. Bemerkenswert ist, dass das Haupt des Heilandes mit einem Heiligenschein umgeben ist. Weiter ist die Dicke der Balken größer als die Breite. Das Kreuz steht einige Meter vom Weg ab im Lohwald.“ (soweit G.J. Meyer).



7. Kreuz an der Rückwand der Leichenhalle



der Nische eingehauenen Buchstaben mit dem Namenmonogramm MS dürften auf den Errichter hindeuten.“

J.J. Meyer: „Das Kreuz steht an der Rückwand der Kriegerkapelle und hat eigentlich einen recht ungünstigen Platz. Der Unterteil des Kreuzes fehlt und das Ersatzstück mit dem Totenkopf und den gekreuzten Knochen mag von einem früheren Grabstein stammen. Auch der untere Teil des Abschlusskreuzes ist nicht mehr vorhanden und so ist die Gesamthöhe von 1,90m zusammengeschrumpft; es dürfte ursprünglich eine Höhe von 1,70 m gehabt haben. Es wurde errichtet 1611 und der Schaffteil ist mit schwach hervortretenden Zierlinien bedeckt, die ein Bandmuster darstellen. In der Flachnische ist die Gottesmutter als Königin dargestellt, die ihren toten Sohn im Arm hält. Diese Darstellung, die etwas unbeholfen wirkt, hat eine Parallele in einem Kreuz bei Wawern aus der gleichen (...). Die unterhalb



8. Kreuz am Dürrbachweg (Kreuzung L5)



Text: „Gelobt sei Jesus Christus! Gekreuzigter Herr Jesu Christe erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer“ Nach J. Meyer wurde das Kreuz um 1900 errichtet.



9. Kreuz an der L5 Richtung Nimsreuland

Hierüber weiß J. Meyer zu berichten: „Geht man diesen Weg nach Nimsreuland weiter, so kommt man nach einigen Hundert Metern an ein weiteres kleines Kreuz. Es steht rechts am Weghang und stellt ein neueres Nischenkreuz dar, das um 1930 errichtet wurde. Es hat eine Höhe von 1,40 m und ist aus rotem Sandstein gehauen. In der breiten Nische ist eine Pieta aufgestellt. Das Abschlusskreuz klein und ohne Corpus. Der Schaft ist vierkantig und am unteren Ende setzt sich der etwas erweiterte Schafffuß an. Kein Sockelstein sichtbar. Auf der Inschrifttafel: „Schmerzhaftes Mutter bitte für uns“. 1913. Um 1930 wurde es neu aufgerichtet. Das Kreuz befindet sich im guten Zustand. Ein weiteres Kreuz soll ca. 200 m weiter in Richtung Nimsreuland, ebenfalls auf der rechten Wegseite am Hang stehen. Bisher nicht aufgefunden.“



10. Kreuz auf dem Weg nach Feuerscheid

J. Meyer schreibt: "Am Weg nach Feuerscheid stand vor 15 Jahren ein ganz ähnliches Kreuz, wie das eben beschriebene. Es stand auf der Höhe hinter den Kurven, wo der Weg gerade auf Feuerscheid führt, rechte Wegseite. Errichtet wurde dieses Kreuz von der Familie Hoffmann von Gesotz. Auch dieses Kreuz mit der Inschrift: „Schmerzhaftes Mutterbitte für uns“. Heute liegen noch einige Trümmerstücke an dieser Stelle.“ soweit das Zitat. Vermutlich handelt es sich um das Kreuz, das in Kreuz am Weg nach Feuerscheid. Kreuzung Kreisstraße/Brunnenstraße.



4.9 Beeinträchtigungen

Durch die Ortsgemeinde Lasel verläuft die Landesstraße L5 (ehemals B51) als Durchfahrtsstraße zwischen Bitburg und Prüm. Aufgrund der großzügigen Straßenbreite und der geradlinigen Führung neigen viele Verkehrsteilnehmer zu überhöhter Geschwindigkeit in der Ortslage. Dieses führt zu einer erhöhten Lärmbelastung der Anlieger und birgt vor allem im Bereich der Wartehalle ein Gefahrenpotential für unsere Kinder. Der AK 2 plant an den Ortseingängen und in der Ortsmitte zum Zwecke der Verkehrsberuhigung die Installation von Verkehrsinseln o.ä. Die neue mobile Geschwindigkeitsmessanlage im Ortskern an der L5 wurde im Februar 2020 aufgestellt.



Neue mobile Geschwindigkeitsmessanlage im Ortskern an der L5

Lasel befindet sich im Nimstal und verfügt neben dem Fluss über zwei zusätzliche Bachläufe (Dürrbach und Taubenbach). Die Witterungsverhältnisse führten in der nahen Vergangenheit zu erheblichen Überschwemmungen in der Ortslage. Die Ortsgemeinde hat sich dem Hochwasserschutzkonzept der Verbandsgemeinde Prüm angeschlossen. Die Gemeinde hat eine größere Anzahl von Sandsäcken angeschafft, die befüllt zentral gelagert werden und den Bürgern im Bedarfsfall zur Verfügung gestellt werden können.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Prüfung zur Verkehrsberuhigung der L5 in den Ortseingängen Lasel, Schaffung einer möglichen Pilot-/Testphase unter Einbindung aller öffentlichen Stellen
- Geschwindigkeitsmessungen während Pilotphase
- Sichtbehinderung Ausfahrt Brühl Spiegel anbringen
- Sichtbehinderung Ausfahrt Hontheimer Str./ Hauptstr. durch Verkehrsschilder
- Provisorische Verkehrsinseln an Ortseingängen und Bushaltestelle
- Errichtung eines Sandsäckelagers
- Prüfung Bachlauf Kirchseifen / oberhalb des Sportplatzes, (Abwasserwege und Einläufe sichern) Friedhof Parkplätze befestigen etc.
- Prüfung des Wege- und Bürgersteigbestand der Ortsgemeinde auf Barrierefreiheit

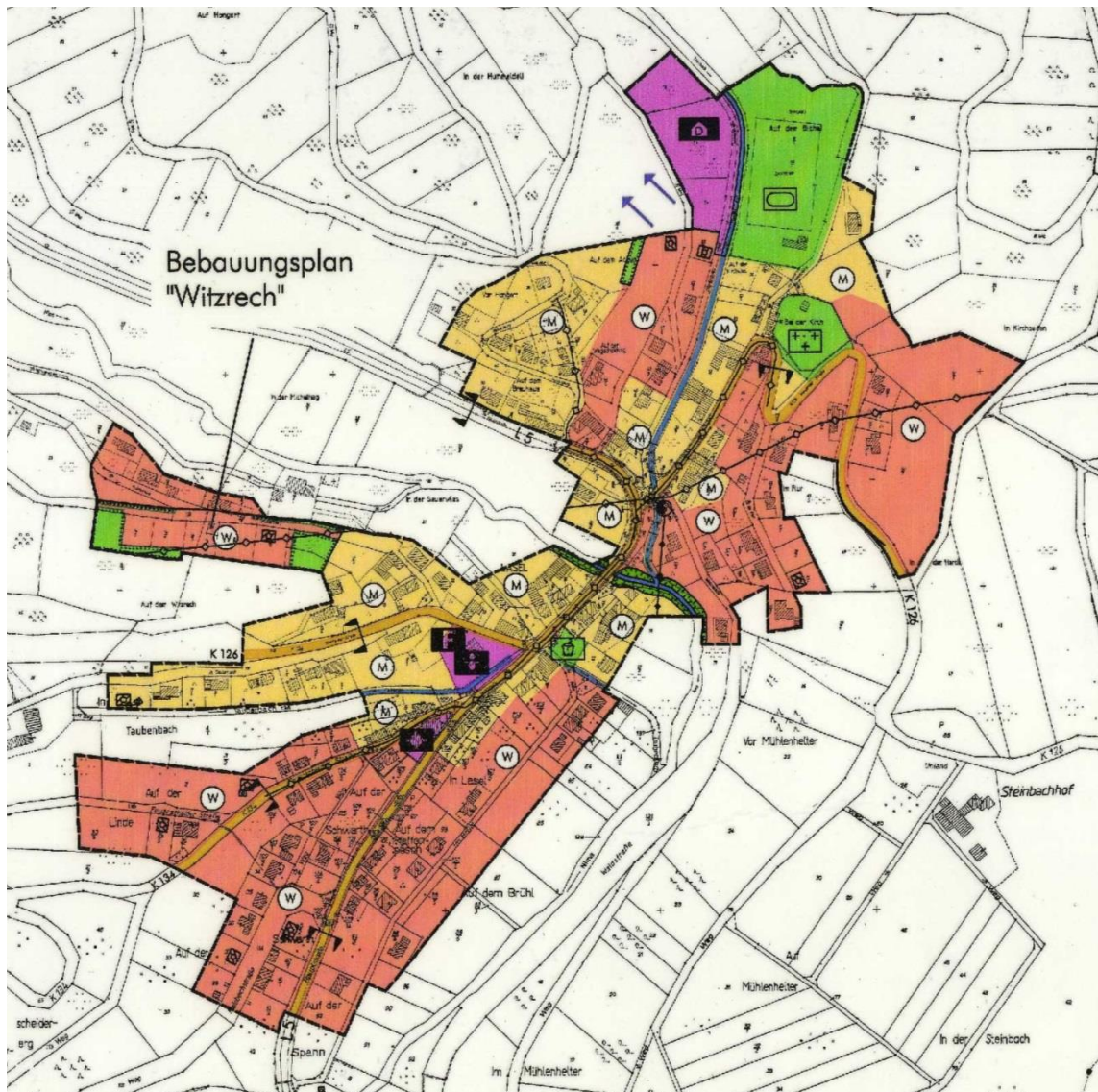


Mündung des Dürrbachs in die Nims

4.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Lasel ist im noch aktuellen Raumordnungsplan (ROP) keine besondere Funktion zugewiesen. Im ROPneu erhält sie die Funktion „Landwirtschaft“. Der Flächennutzungsplan weißt die Ortslage im Kern als Gebiet mit Mischnutzung und im Rand als Gebiete mit reiner Wohnnutzung aus.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm - Ortslage Lasel



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 14 Baulücken vorhanden sind. Bei diesen Baustellen besteht Baurecht und die Grundstücke sind erschlossen. In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass eine Bebauung dieser Grund-



stücke zum Teil aufgrund ihrer Hanglage schwierig, aber machbar wäre. Sieben dieser Baugrundstücke sind zwar vorhanden, aufgrund privater Eigeninteressen der Eigentümer derzeit jedoch nicht verfügbar (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang).

Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde noch 7 Außenreserven, wobei etwa 2 Drittel der Flächen am nördlichen Ortsrand teilweise am Dürrbachweg und ein Drittel am westlichen Ortsrand, nahe der Feuerscheider Straße liegen. Sollte Verkaufsbereitschaft der Eigentümer bestehen, können hier Neubaugebiete erschlossen werden. Im Bedarfsfalle sollte die Ortsgemeinde über den Ankauf der Flächen zwecks Erschließung nachdenken.

Die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches ist anzustreben. Dazu möchte die Ortsgemeinde die innerörtlichen Baureserven mobilisieren. Weiterhin soll eine nachfrageorientierte Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Bewerben der verfügbaren Baugrundstücke auf der Homepage der Ortsgemeinde (www.Lasel.de/immo-boerse)
- Entscheidungsfindung im Gemeinderat über die Erschließung eines Neubaugebietes
- Möglichkeit Immo-Börse Internetseite Lasel
- Initiierung eines Baustellen- und Wohnraummanagement
- Eruierung aller kurz- bis langfristig verfügbaren Baustellenpotentiale einschließlich evtl. machbarer Rückbaumaßnahmen (landwirtschaftlicher Gebäude) unter Berücksichtigung von bestehenden Leerständen
- Planung und Erschließung eines Baugebietes für den Ort

5. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Check Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- *kurzfristige Maßnahmen (1)* *bis 2 Jahre (Ende 2021)*
- *mittelfristige Maßnahmen (2)* *3 bis 5 Jahre (Ende 2024)*
- *langfristige Maßnahmen (3)* *> 5 Jahre (Ende 2025 und darüber hinaus)*
- *dauerhafte Maßnahmen (4)* *laufend und dauerhaft*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben.



Der neue Gemeinderat seit August 2019

Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um LASEL weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstanden Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2021)			
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung	Wer ist zuständig?
1	Strukturdaten, Soziales	Förderverein „Lasel aktiv e.V.“ Gründung eines Fördervereins mit den Aufgaben: Sicherung der Brauchtumpflege, Integration zugezogener Neubürger, Förderung der Jugend, Seniorenförderung, Erarbeitung von Freizeitangeboten, „Klammer“ zwischen und über den Vereinen	OBM mit interessierten Bürgern
2	Soziales, Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus Der bisher als Versammlungsraum genutzte Saal in der Dorfgaststätte ist baufällig geworden und wird als Wohnhaus umgebaut. Die Optionen für die Schaffung eines entsprechenden Ersatzes sind zu sondieren.	OBM, Gemeinderat
3	Soziales, Kultur und Gesundheit	Gemeinsamer Mittagstisch für alle Angebot durch örtl. Gasthaus, anfangs 1x monatlich, bei Bedarf mit Fahrdienst	Gastwirtin
4	Soziales, Kultur und Gesundheit	Information für Kirchenbesucher Anbringen einer Infotafel mit Erläuterung der Kirchenhistorie	AK1/Verwaltungsrat
5	Soziales, Kultur und Gesundheit	Angebot für Neubürger und Integration Persönlicher Besuch der neu zugezogenen Familien durch Mitglieder des Fördervereins, Überreichung einer Infomappe	OBM mit Förderverein
6	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Gastronomie und Tourismus - Erhalt Gaststätte; Verbesserung Angebot, feste Öffnungszeiten, Bereitstellung von Speisen und Getränken für Wanderer etc. - Öffnung am Wochenende mit gleichz. Verbesserung des Angebotes für Einheimische, Tanz, Kicker WLAN usw. - Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten für Tagesgäste	Förderverein/ Ortsgemeinde
7	Grundversorgung/ Gewerbe	Gewerbe erhalten Unterstützung und Erhaltung ortsansässiger Betriebe	OBM



8	Grundversorgung/ Gewerbe	Mobilität Alternative Mobilitätskonzepte entwickeln	OBM
9	Tourismus	Radwegenetz Realisierung der Anbindung an den Nimstal-Radweg sowohl in Richtung Prüm als auch in Richtung Bitburg/Seffern	OBM und Förderverein
10	Tourismus, Öffentliche Plätze	Radwegenetz/ Ladestation Beschaffung und Einrichtung einer E-Bike Ladestation sowie Prüfung des Standortes Bushaltestelle	OBM und AK 3
11	Soziales/ Kultur	Kirmes wiederbeleben Belebung der „Laseler Kirmes“ durch (Förder-) Vereine, Ehrenamtliche und interessierte Bürger	Ortsgemeinde
12	Beeinträchtigungen	Verkehrssicherheit erhöhen <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Verkehrssituation und evtl. Verbesserungen in der gesamten Ortslage - Geschwindigkeitsmessungen - Sichtbehinderung Ausfahrt Brühl - Sichtbehinderung Hontheimer Str./Hauptstr. entfernen - Provisorische Verkehrsinseln in den Ortseingängen und an der Bushaltestelle - Prüfung der Bürgersteige auf Barrierefreiheit, evtl. Maßnahmen - Fußgängerüberweg Bushaltestelle Ortsmitte 	OBM, AK 1, 2 und 3 sowie OBM mit AK2
13	Straßen und Wege	Brücke am Sportplatz Barrierefreier Umbau der Brücke	OBM, Gemeinderat, AK2
14	Beeinträchtigungen	Hochwasserschutz Errichtung eines Sandsäckelagers	OBM
15	Wege und Straßen	Wanderwegenetz Überprüfung und Ergänzung der örtlichen Wanderwege, Ergänzung der Beschilderung und Einrichtung z.B. Rettungspunkte, Ruhebänke, Beschilderung	OBM und AK 3
16	Soziales	Schulungsangebote für die Bevölkerung Seminare „Nutzung von Internet, PC, Handy, Tablet etc.“	OBM



17	Strukturdaten	Internetseite für die Ortsgemeinde - Beauftragung einer Internetseite zur Information und zum Nutzen Aller - Dauerhafte, aktuelle Einrichtung und Wartung	OBM, AK 4
18	Beeinträchtigungen	Barrierefreiheit Prüfung des Wege- und Bürgersteigbestand der Ortsgemeinde auf Barrierefreiheit	OBM, Gemeinderat
19	Kulturlandschaftselemente	Pflege Wegekreuze Einrichtung von Patenschaften zur Pflege der Wegekreuze (s. Anhang)	AK 3
20	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Infotafel Vereine Neue Infotafel für Gemeinde und Vereine	AK 3
21	Flächenmanagement	Lokale Immo-Börse Bewerben der verfügbaren Baugrundstücke auf der Homepage der Ortsgemeinde (www.Lasel.de/immo-boerse)	OBM mit AK 4

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2024)			
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung	Wer ist zuständig?
22	Soziales, Gesundheit	Besuchsdienst Alte und Kranke Regelmäßiger Besuch genannter Personen	Frauengemeinschaft
23	Soziales, Strukturdaten	Organisierte Fahrdienste Bereitschaft zu freiwilligen Fahrdiensten wecken und diese organisieren	Ehrenamtliche und Förderverein
24	Tourismus	Ferienwohnungen, Fremdenzimmer Abstimmung und Verbesserung der Kommunikation mit den umliegenden FeWo-Besitzern	FeWo-Besitzer, Fremdenzi.
25	Öffentliche Plätze	Bushaltestelle/Ortsmitte Prüfung Neugestaltung der Bushaltestelle Ortsmitte, Integration Öffentlicher Bücherschrank und Anschlagbrett für Gemeinde und Vereine	OBM, Gemeinderat, AK 3



26	Soziales	Angebote an Kinder und Jugendliche Wünsche aus der Jugendversammlung umsetzen: Mädchentanzgruppe, Sommer-Zeltlager, Angeleitete Fahrradtour, Gruppenwanderung, Spielenachmittag, Cross-Strecke, Digitaler Abend, Spieleabend	Ehrenamtliche und Jugendarbeiter
27	Soziales	Angebote an Senioren Mundartnachmittag, Freies Singen, Theaterfahrten in die Umgebung, Oma/Opa erzählt mal, Denksporttraining, Computer und Handy, Dorfwandertag, Tanznachmittag, Pilz- und Kräuterwanderungen	Ehrenamtliche
28	Soziale und kulturelle Infrastruktur	Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche - Einrichtung eines Kinder- und Jugendtreffs für bis 17-Jährige - Grillhütte am Sportplatz - Kinderkino	Aktuelle Angebote der Vereine mit Eltern und Ehrenamtlichen
29	Wege und Straßen	Wanderwegenetz Wanderkarte mit den Nachbargemeinden/südl. VG Prüm	OBM und AK 3
30	Öffentlicher Raum	Spielplatz Ortsmitte Dorfplatz Prüfung Neugestaltung des Spielplatzes in Kombination mit der Bushaltestelle als Zentraler Punkt eines Dorfentwicklungskonzeptes zum: - Dorfmittelpunkt - Festplatz - Bouleplatz für Jung und Alt	OBM, Gemeinderat, interessierte Bürger
31	Öffentlicher Raum	Friedhof - Neue Kerzenhalter anbringen - Blumenbeete aufarbeiten bzw. neu anpflanzen - Neue Friedhofsordnung	OBM, Gemeinderat, AK1
32	Öffentlicher Raum	Örtliche Beschilderung - Ortseingangsschilder überarbeiten - Hinweisschilder: Gemeinderaum, Defibrillator, Feuerwehrgerätehaus (Sirene) - Friedhofshinweisschilder	OBM, Gemeinderat, AKs



33	Strukturdaten	Prüfung von Defiziten bei WLAN Versorgung <ul style="list-style-type: none"> - HotSpot Ortsmitte - WLAN Gaststätte - WLAN Gemeindehaus - WLAN Pfarrhaus 	OBM
34	Erneuerbare Energien	Nutzung erneuerbarer Energien fördern <ul style="list-style-type: none"> - Ausweisung von Flächen für WKAs und PVAs - Förderung der Wasserkraft - Sensibilisierung der Bürger zur Wirtschaftlichkeit von PV/Speicher 	OBM, Energieberater
35	Öffentlicher Raum	Verschiedene kleinere Verschönerungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Maibaumständer verschönern - Litfaßsäule für Plakate? - Prüfung Standort für Kleider- und Glascontainer - Ecke Dürrbach,-Wawernerstr. als Ruheinsel neu gestalten - Sitzbänke erneuern - Wegekreuze überarbeiten, säubern - Obstbäume statt Ziersträucher - Schnittkurse anbieten 	AK1, AK2, Förderverein, Evtl. Patenschaften
36	Gebäude und Flächenmanagement	Baustellen- und Leerstandsmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Initiierung eines Baustellen- und Wohnraummanagements - Eruierung aller verfügbaren Baustellen einschl. evtl. Rückbaumaßnahmen landw. Wirtschaftsgebäude unter Berücksichtigung bestehender Leerstände - Einrichtung einer Immo-Börse im Internet 	OBM, Gemeinderat und
37	Ortsbild	Verbesserung des Ortsbildes <ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung des Parkplatzes gegenüber der Kirche 	OBM, Gemeinderat, Förderverein, betroffene Bürger
38	Ortsbild	Verbesserung des Ortsbildes <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzen von Straßenbäumen - Ergänzung und Verbesserungen der Grünstrukturen vor privaten Häusern (statt Schotter) 	OBM, Gemeinderat, Förderverein, betroffene Bürger



39	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Mitgliedschaft Verkehrsverein Mitgliedschaft in der Verkehrsvereinigung Prüm-er Land sollte geprüft werden.	OBM, Gemeinderat
40	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Förderung Vereine Förderung der örtlichen Vereine durch die Ortsgemeinde	OBM, Gemeinderat
41	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Fußgängerübergang Fußgängerübergang in der Ortsmitte an den Bushaltestellen	OBM, Gemeinderat

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2025 und später)			
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung	
42	Soziales	Neugründung einer Jugendgruppe Schaffung Jugendraum Jugendversammlung schlägt Jugendraum vor	OBM mit Eltern und Jugendliche
43	Öffentliche Plätze	Ruheplatz Ortsmitte, Ecke Haupt.-Hontheimerstr. Erneuerung Handlauf und Natursteinbelag am Ruheplatz	OBM, Gemeinderat, AK2
44	Beeinträchtigungen	Hochwasserschutz Prüfung Bacheinlauf Kirchseifen oberhalb vom Sportplatz, Abwasserwege und Einläufe prüfen	OBM, Gemeinderat
45	Infrastruktur	Schaffung weiterer Sportmöglichkeiten - Skaterbahn - Seilrutschbahn (Beispiel Feuerscheid) - Bogenschießen - Boule für Senioren	OBM, Förderverein
46	Öffentlicher Raum	Diverse Verbesserungen am Pfarrheim - Bruchsteinmauer renovieren - Eingangsstufe prüfen - Anbringen einer Ruhebänk	OBM, Gemeinderat, VerwRat
47	Öffentliche Plätze	Neugestaltung Bachmündung Dürrbach/Nims Einrichtung Ruheplatz mit Tisch, Bank, ...	OBM, Gemeinderat



48	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Erhalt kirchliche Einrichtungen Erhalt der kirchlichen Einrichtungen wie Kirche, Grotte, Pfarrhaus, Wegekreuze etc.	OBM, Gemeinderat
49	Flächenmanagement	Entscheidung über Neubaugebiet Entscheidungsfindung im Gemeinderat über die Erschließung eines Neubaugebietes	OBM, Gemeinderat

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen			
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung	
50	Land- und Forstwirtschaft	Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Umstellung von konventioneller auf biologische Landwirtschaft - Rückbau von Mais-Getreidemonokulturen - Auflagen bei Bewirtschaftung von Naßwiesen zur Verhinderung von Neophyten 	OBM und Landwirte
51	Forstwirtschaft	Forstwirtschaft der Zukunft <ul style="list-style-type: none"> - Umbau von Nadelwäldern zu Mischwaldbeständen - Einfluss auf Jagdgestaltung (Wald vor Wild) 	OBM mit Waldbesitzern, Forstamt, WBV Prüm
52	Strukturdaten	Fortschreibung Dorferneuerungskonzept Regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes	OBM, Gemeinderat, Arbeitskreis, Förderverein, etc.



6. ZUSAMMENFASSUNG

„Das Ziel des Zukunfts-Check-Dorf in der Gemeinde Lasel besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Lasel zukunftsbeständig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten und damit gleichzeitig die Steigerung der Attraktivität von Lasel gesichert ist.“

Dieses Ziel immer vor Augen wurde in einigen Versammlungen und Fragebogenaktionen die Bürgerinnen und Bürger nach ihren Vorstellungen und Wünschen befragt. In der weiteren Ausführung sind diese Einzelmaßnahmen konkretisiert und benannt.

Als Fazit sowohl der Antworten bei den Versammlungen als auch der Auswertung der Fragebogen wurden nachstehende Wünsche mehrfach geäußert und bilden damit den Kern zukünftiger Überlegungen in der Gemeinde:

1. Mehrheitlicher Wunsch nach Bau eines Dorfgemeinschaftshauses. Die bis vor kurzem noch bestehende Möglichkeit der Nutzung eines größeren Saales in der Gaststätte für größere Veranstaltungen entfällt. Der Saal wird zu einem Wohnhaus umgebaut.
Unter 2.6 sind einige Optionen aufgeführt, über die z.Zt. nachgedacht und auf Machbarkeit geprüft werden.
2. Die Neugestaltung der Ortsmitte wurde häufig als überarbeitungswürdig genannt. (Spielplatz, Verkehrsberuhigung, Bushaltestelle)
3. Die Verbesserung der Verkehrssituation. Der jetzige breite Ausbau der L5 führt innerorts zu erhöhten Geschwindigkeiten durch Kraftfahrzeuge aller Art. Lärm-, Staub-, Abgase sind für die Anlieger der Hauptstraße eine große Belastung. Nicht zuletzt gefährdet es Fußgänger, vor allem Kinder und Senioren beim Überqueren der L5- Hier wird über Abhilfe nachgedacht.
4. Ein weiterer Schwerpunkt in der zukünftigen Arbeit sollte die Schaffung von Wohnraum, besonders für junge Menschen sein. Es müssen Baustellen bereitgestellt werden können, damit jungen Familien eine Bleibeperspektive geboten werden kann.
5. Als ebenso häufig genanntes Aufgabenfeld der Zukunft stellt sich der Ausbau von schnelleren Internetverbindungen dar. Vor allem die aufstrebenden Wirtschaftsbetriebe brauchen den Zugang zu schnelleren Verbindungen.
6. Nicht zuletzt ist die Gründung eines Fördervereins für Lasel Schwerpunkt der Bemühungen. Er soll Energien bündeln, vereinsübergreifende Planungen koordinieren und als Bindeglied zwischen der Ortsgemeinde und den örtlichen Vereinen dienen sowie weitere finanzielle Optionen und Freiheiten für Lasel ermöglichen.



Trotz aller Vorbehalte überwiegen bei den Befragungen die positiven Antworten der Dorfbevölkerung. Man ist sich der Tatsache bewusst, in einer schönen Umgebung, mit liebenswerten Nachbarn zu wohnen und in schwierigen Situationen, wie beispielsweise Hochwasser, auf eine intakte und hilfsbereite Dorfgemeinschaft zurückgreifen zu können.



7. ANHANG

Vereine in Lasel

KiTa Lasel

Auszug Broschüre „Erfolgsmodell Eifelkreis“

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 11.05.2017

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan

7.1 Vereine in Lasel

Freiwillige Feuerwehr Lasel

Am Anfang des Jahres 1903 fanden sich die Bürger von Lasel zusammen und gründeten die erste Freiwillige Feuerwehr im damaligen Amtsbezirk Schönecken.



Mit 21 aktiven Wehrmitgliedern ist die Freiwillige Feuerwehr Lasel eine der südlichsten Wehren der Verbandsgemeinde Prüm. Zu ihren Aufgaben gehören neben dem Brandschutz für die Ortsgemeinde Lasel, auch die Verkehrsregelung bei kirchlichen Festen und Veranstaltungen durch die Ortsgemeinde (Martinszug, Nim(m)s Rad, usw.)

Zusammen mit den Wehren der Orte Feuerscheid, Nimshuscheid und Wawern unterhält die Freiwillige Feuerwehr Lasel

eine Jugendfeuerwehr mit dem Namen FeuLaNiWa. Hier wird die gute Zusammenarbeit der vier Wehren bereits vom Kindesalter an gefördert. Das System „Feuerwehr“ basiert in ganz Deutschland, mit wenigen Ausnahmen, auf ehrenamtlichen Helfern, ohne diese es unsere Feuerwehr so nicht geben würde.

Daher sind wir ständig auf der Suche nach Menschen mit Interesse an der Feuerwehr und dem Umgang mit modernem und vielfältigem Gerät.

Wer sich denkt, ich schaff das nicht, oder dafür bin ich zu schwach, der hat weit gefehlt, auch bei uns wird nicht jeder an der vordersten Front eingesetzt. Bei der Vielfältigkeit unserer Aufgaben ist für wirklich jeden etwas dabei. Bei uns ist Jeder oder Jede im Alter von 16 bis 63 Jahren herzlich willkommen. Jüngere Interessierte können gerne in der Jugendfeuerwehr aktiv werden.

Wehrführer: Ralf Berger



Bulldogfreunde Lasel e.V.



Bulldogfreunde Lasel e.V.



Der Verein Bulldogfreunde Lasel e.V. wurde im Jahr 2009 gegründet und ist damit der jüngste Verein innerhalb der Dorfgemeinschaft von Lasel.

Unsere Aufgabe ist die Instandhaltung und Pflege alter Traktoren und landwirtschaftlicher Geräte. Mit unseren 12 Mitgliedern wollen wir diese alten und teilweise historischen Fahrzeuge bei unserem alle zwei Jahre stattfindenden Traktortreffen vorführen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Besondere Aktivitäten innerhalb einer Vereinsjahres sind die Traktorausstellung anlässlich der Veranstaltung Nim(m)s Rad in Lasel, sowie der Nimstalschau in Schönecken. Des Weiteren besuchen wir viele Traktor- und Oldtimertreffen innerhalb der Eifel.

Bei einem monatlich stattfindenden Stammtisch werden viele Informationen innerhalb der Traktorgemeinschaft ausgetauscht und erörtert. Hierzu laden wir alle Interessierten herzlich ein. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie auf unserer Homepage unsere Vereinsarbeit mitverfolgen (www.bulldogfreunde-lasel.jimdo.com) und weitere Informationen einholen. Ob Jung oder Alt, Menschen mit Interesse an alten Traktoren sind uns im Verein als Mitglied immer willkommen. Für nähere Informationen ist unser Vorsitzender Helmut Thielen gerne Ihr Ansprechpartner.

Vorsitzender: Helmut Thielen

SV Lasel-Feuerscheid

Im Jahr 1928 wurde in der Folge der Bewegung des Verbandes der katholischen Jugend- und Jungmännervereine durch Lehrer Paul Pohl der Verein als „DJK Wacker Lasel“ gegründet. Möglicherweise aufgrund fehlender Alternativen wurden als Vereinsfarben schwarz und weiß gewählt.

Infolge politischer Ereignisse musste der Spielbetrieb 1934/1935 eingestellt werden. Im Jahr 1948 wurde der Verein mit Genehmigung der französischen Kommandantur in Schönecken als „SV Lasel“ wieder neu gegründet. Die Vereinsfarben waren weiterhin schwarz und weiß und wurden erst Anfang der 50er-Jahre in schwarz und rot geändert.



Die Farben schwarz-weiß und schwarz-rot werden auch heute noch von unseren Mannschaften getragen. Der Verein ist unter der Nummer 855 im Register des Fußballverbandes Rheinland eingetragen. Im Jahr 1963 erfolgte die Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Prüm.

Da sich dem Verein schon bald einige sportbegeisterte junge Männer aus Wawern anschlossen, wurde der Verein für einige Jahre in SV Lasel-Wawern umbenannt.

Seit dem Jahr 1966 schlossen sich immer mehr Jugendliche und Erwachsene aus Feuerscheid dem SV Lasel als aktive und inaktive Mitglieder an. Deshalb wurde im Jahr 1979 durch Beschluss der Jahreshauptversammlung der Vereinsname in „SV Lasel-Feuerscheid 1928 e.V.“ abgeändert und ins Vereinsregister eingetragen. Der Verein hat ca. 140 Mitglieder und 100 Förderer.

Um auch in der Zukunft in einer kleinen Gemeinde Fußballsport anbieten zu können, entschloss man sich im Jahr 2009 eine Spielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen aus Burbach und Schönecken einzugehen. Mit diesen beiden Vereinen arbeitet man seit Jahrzehnten bereits



erfolgreich in der Jugendarbeit zusammen. Nun wurde die Zusammenarbeit auch auf den Seniorenbereich ausgedehnt.

Seit dem Jahr 2018 kooperiert man im Jugendbereich mit mehreren Vereinen aus der Umgebung. Durch die Gründung der „JSG Westeifel“ soll sichergestellt werden, dass man im Jugendbereich weiterhin mit den großen Vereinen und Spielgemeinschaften der Region mithalten kann. Dies soll insbesondere durch eine Qualifizierung der Jugendtrainer unterstützt werden. In den vergangenen beiden Jahre wurden vom SV Lasel-Feuerscheid in Zusammenarbeit mit dem Fußballverband Rheinland mehrere Trainierlehrgänge angeboten.

Ein herausragendes Ereignis in der jüngeren Geschichte des Vereins war der Sieg beim Kreisentscheid „Sterne des Sports“. Der Deutsche Olympische Sportbund ehrt gemeinsam mit den Volks- und Raiffeisenbank Vereine, die sich nicht nur für ihre Mitglieder sondern auch breite Bevölkerungskreise verdient machen.



Gewürdigt wurde mit dieser Verleihung des “Stern des Sports”, dass der SV Lasel-Feuerscheid seit nunmehr 30 Jahren immer wieder Aktionen zugunsten des “Förderverein krebskranker Kinder Trier e.V.” startet. Dadurch konnten in diesem Zeitraum ca. 50.000 € an Spendengeldern zugunsten krebskranker Kinder generiert werden.

Vorsitzender: Werner Thielen



VdK Ortsverband Lasel



Gegründet wurde der Ortsverband in den 50er Jahren und zählt heute etwa 100 Mitglieder in den 4 Gemeinden Feuerscheid, Lasel, Nimshuscheid und Wawern. Neben der sozialrechtlichen Beratung und Vertretung durch die Kreisgeschäftsstelle Bitburg-Prüm, bieten wir in unserem Ortsverband folgenden Service:

- Kostenloses Informationsmaterial
- Grillfeste, Wandern, Tagesfahrten, Bunter Nachmittag und vieles mehr

1. Vorsitzende: Wilma Grabutznat

2. Vorsitzender: Heinz Kessler

Frauengemeinschaft Lasel

Die heutige Frauengemeinschaft Lasel fand ihren Ursprung im Jahre 1954, damals als Katholischer Frauen- und Mütterverein der Pfarrei St. Helena Lasel. Sie wurde von dem damaligen Laseler Pastor Leber ins Leben gerufen.

Die Mitglieder kamen daher aus Lasel, Feuerscheid, Nimshuscheid und Wawern. Durch den Austritt aus dem Diözesanverband reduzierte man sich als Frauengemeinschaft auf Lasel. Der Verein zählt aktuell 78 Mitgliederinnen.



Zu den Aktivitäten der Frauengemeinschaft zählen das Gestalten des Fronleichnam Altars am Kindergarten alle 2 Jahre, 2 Frauenfrühstücke im Jahr, das „7-Kreuze-Beten“ am 03. Oktober, ein Besuchsdienst mit Frühlingsgruß bei den Senioren ab dem 80. Lebensjahr, ein Besuch von 2 Frauen des Vereins zu runden Geburtstagen der Laseler Frauen und Männer ab dem 80. Lebensjahr, ebenso bei Goldenen und Diamantenen Hochzeiten, das „Einstimmen auf den Advent“ (am 1. Advent im Pfarrhaus), ein Stand mit Kaffee und Kuchen zum „Nim(m)s – Rad“ alle zwei Jahre, sowie im jährlichen Wechsel ein Ausflug bzw. ein gemütliches Zusammenkommen mit Speis und Trank im Gasthaus zur Post.

Zum aktuellen Vorstand zählen die Vorsitzende Silvia Benz, 2. Vorsitzende Ute Hüweler, Kassenwartin Angelika Becker-Marxen sowie die Beisitzenden Maria Horper und Adelheid Klasen.

Jugendverein Lasel e.V.



Der Jugendverein Lasel wurde am 3. März 1991 von 13 jungen Männern und Frauen aus Lasel gegründet und kann bis heute auf 29 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Während dieser Zeit konnte der Verein insgesamt über 100 Mitglieder verzeichnen und kommt aktuell auf 33 jung Gebliebene.

Somit ist der Jugendverein Lasel fester Bestandteil der Laseler Vereinshistorie

und trägt mit dem Erhalt der Brauchtumpflege einen wichtigen Beitrag zum Dorfgeschehen bei. Dazu gehört zum einen der 1. Maifeiertrag mit traditionellem Schmücken und Aufstellen des Maibaumes, sowie die Mitgestaltung und Unterstützung als Verein beim St. Martinsumzug am Sportplatzgebäude. Aber auch die Gemeinnützigkeit, wie beispielsweise das Engagieren bei anfallenden Arbeits- und Pflegeeinsätzen in der Ortsgemeinde, gehört zu unserem Vereinsdasein mit dazu.

Die wichtigste Aufgabe besteht jedoch darin, Laseler Jugendliche in die Vereinsgemeinschaft aufzunehmen und in die bestehenden Geschehnisse einzubinden, die nicht nur aus Arbeiten, sondern auch aus viel Spaß bei Vereinsunternehmungen und Wochenendausflügen bestehen. Daher freuen wir uns immer neue und junge Menschen im Verein willkommen zu heißen.

1. Vorsitzender: Michael Thielen

2. Vorsitzender: Marcel Weckmann



Kirchenchor „Cäcilia“ Lasel

1772 wurde dem Frühmessner aufgetragen, dass er „emsig die Küsterei zu versehen und den Chor auferbäuerlich führen solle“. Ein Küster erhielt im Jahr 1854 8 Taler, 9 Silbergroschen und 4 Pfennige, wobei 4 Taler für den Chor vorgesehen waren. Ein Inventarverzeichnis von 1855 sagt aus, dass sich im Chor der Kirche zwei Bänke mit Pulten für die Sänger befanden. Es gab zwei Exemplare der Chorbücher, die auf Drehpulten standen, so dass jeder Sänger sie einsehen konnte.



Über die Gründungszeit des heutigen Chors liegen keine genauen Daten vor, jedoch kann seine Geschichte bis zum Jahr 1902 zurückverfolgt werden. 1927 beging der Chor seinen 25 jährigen Jahrestag. Präses des Kirchenchors war immer der jeweilige Pastor.

Die Mitgestaltung kirchlicher Feiern, Feste und Jubiläen sind die Hauptaufgaben des Kirchenchors. Der Chor verfügt über ein beachtliches kirchliches und weltliches Liedgut und wir wünschen uns, dass wir noch oft zu Ehren Gottes und zur Freude aller Gemeindemitglieder singen können.

Ab 2012 singt der Chor in Gemeinschaft mit dem Kirchenchor „Cäcilia Schönecken“. Weiterhin konnten die Chöre ihr Können in gemeinsamen Konzerten mit den Musikvereinen Schönecken bzw. Wawern unter Beweis stellen.

Vorsitzende: Erna Berger

7.2 KiTa Lasel



KINDERTAGESSTÄTTE LASEL

Wir sind eine kommunale, dreigruppige Einrichtung in Trägerschaft der Ortsgemeinde Lasel. 1975 wurde unsere Kindertageseinrichtung an dem Standort der alten Laseler Schule errichtet. Unser Einzugsbereich umfasst die Pfarrei Lasel mit Feuerscheid, Nimshuscheid, Wawern und Lasel. Kinder ab einem Jahr können bei uns aufgenommen werden. Geografisch gesehen sind wir der Mittelpunkt des Ortes.

Unsere Schwerpunkte:

- Bewegung
- Gesundheit und Ernährung
- Natur und Umwelt
- Partizipation und Demokratie

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist seit etwa 15 Jahren praktizierter Schwerpunkt im Alltag mit Kindern und Familien. Aufgrund dessen hat das Bildungsministerium uns zur Konsultationskita RLP ernannt.

Anzahl der Plätze: 58

Öffnungszeiten: 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Teilzeitbetreuung: 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr
14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ganztagsbetreuung: 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Unsere Leitsätze:

- Natur und Umwelt bieten eine besondere Basis, um eine Beziehungs- und Lernkultur aufzubauen. In und mit der Natur kann eine optimale Entfaltung der angelegten Talente und Begabungen stattfinden.
- Die Natur ist besonderer Lernort, weil zukunftsrelevante Kompetenzen gefördert und gefordert werden:
 - Kinder als Gestalter ihres Alltags
 - Kita als Lernort der Demokratie
 - Kinder als aktive Weltgestalter im 21. Jahrhundert – nicht passive Konsumenten



- So möchten wir die Kinder stark machen für die Gestaltung ihres eigenen Lebens und unserer Welt, heute, morgen – und für die Zukunft.

Wir laden Sie als Besucher in unsere „Lebenswerkstatt“ herzlich ein! Sammeln auch Sie bei uns Erfahrungen, die unter die Haut gehen.

„Ich helfe dir, es selbst zu tun.“ – Maria Montessori



KiTa Lasel



KONSULTATIONSKITA
 Bildung für nachhaltige
 Entwicklung, BNE
 „ Mit Kindern Natur und
 Umwelt erleben“



Ansprechpartner:
 Brigitte Wanken-Leibisch, Leitung
 Elisabeth Neisius, stellv. Leitung

Kontaktadressen:
 Kommunale Kindertagesstätte
 Hontheimer Str. 1
 54612 Lasel

Montag bis Donnerstag,
 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, Tel.: 06553/ 2249
 oder per Email:
kiga.lasel@t-online.de



Unser BNE - Team freut sich auf Ihren
 Besuch und das Gespräch mit Ihnen!
 Setzen Sie sich gerne mit uns in
 Verbindung.

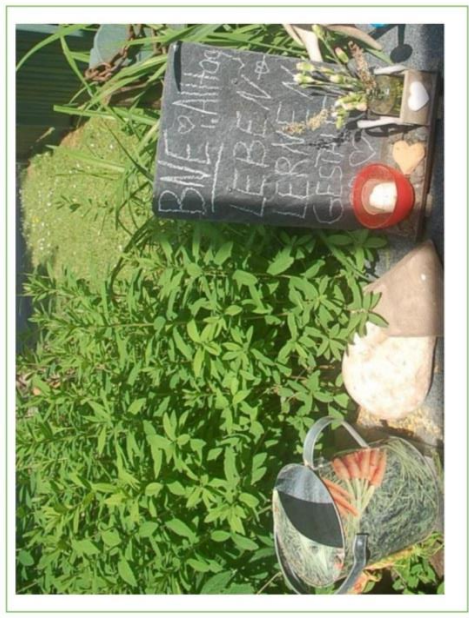
Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage
 unter www.kita-lasel.de

**Allen BNE Interessierten
 bieten wir an:**

- Hospitation mit anschließendem
 Fachgespräch
- Geführte Rundgänge
- Aktive Teilnahme an den Lern -
 und Lebenswerkstätten
- Leben - Lernen - Gestalten
- Fachlicher Austausch

Unsere Zielgruppe:

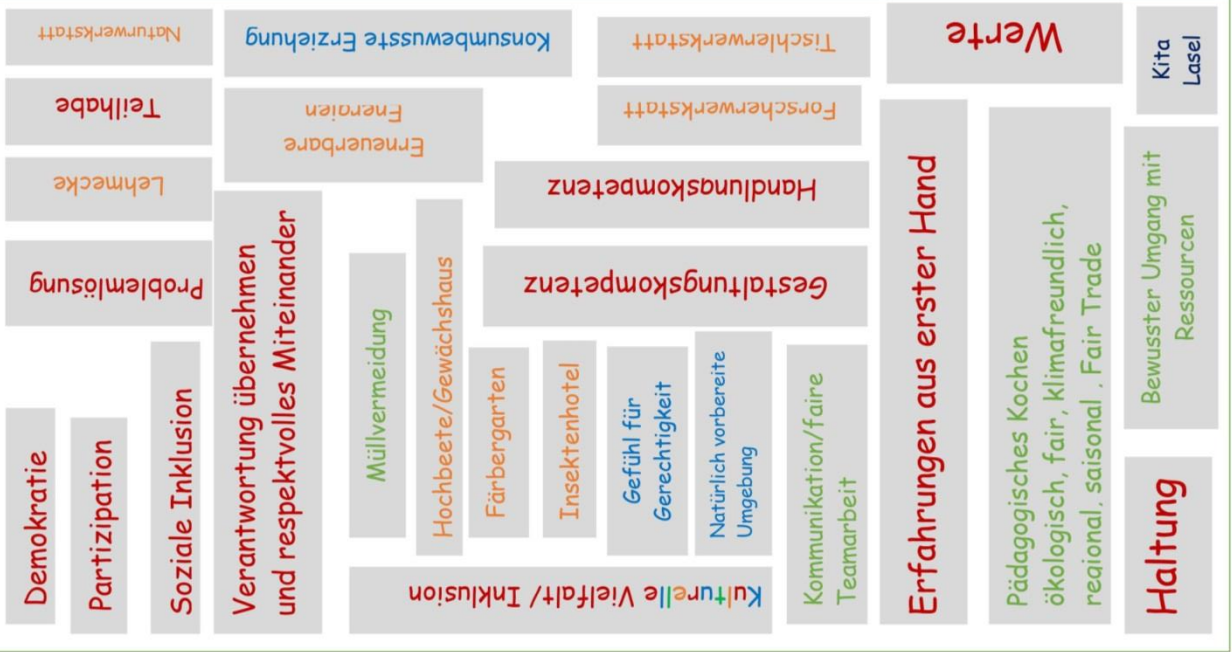
- Pädagogisches Fachpersonal aus
 Kita und Schule
- Fachschulen
- Fachgruppen/ Fachberatung





Unser Team sieht es als große Verantwortung und Aufgabe, dem natürlichen Neugierverhalten und der unerschöpflichen Wissbegierde der Kinder Rechnung zu tragen. Kinder wollen experimentieren, die Welt entdecken und erkunden, wollen Fragen stellen und Antworten finden. Hierfür bedarf es sorgfältig vorbereiteter Umgebung, die sich auch besonders in den Außenräumen wiederfindet. Durch entsprechende Materialauswahl, Alltagsangebote und der partizipatorischen Haltung zum Kind möchten wir eine (Lern) Atmosphäre schaffen, die es dem Kind auf anregende Art und Weise ermöglicht, die Welt um sich herum zu verstehen.

BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Alltag LEBEN, LERNEN UND GESTALTEN



Bausteine unseres

Konsultationsschwerpunktes

Jede Stunde ist ein Baustein für die Zukunft (Sprichwort aus Südafrika)

Baustein 1

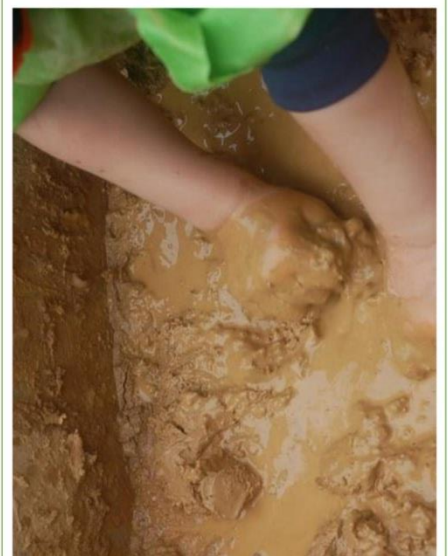
Natur als Lebenswerkstatt

Baustein 2

Draußen hausen

Baustein 3

Lernen am echten Leben





7.3 Mittagstisch Lasel in „Erfolgsmodell Eifelkreis“

MITTAGSTISCH LASEL

PRAXISBEISPIEL



Bei der Befragung im Rahmen des Zukunfts-Checks Dorf in Lasel wurde u.a. der Wunsch nach einem Treffpunkt oder Mittagstisch geäußert. Mitglieder des Arbeitskreises Soziales und Dorfgemeinschaft haben sich dann dazu entschlossen, einen gemeinsamen Mittagstisch anzubieten. Die zuständige Gemeindegewestler plus, Renate Humble, hat den Arbeitskreis dabei unterstützt. Für die Umsetzung wurde dann die Wirtin des Gasthauses „Zur Post“, Brigitte Kessler, in Lasel gefragt, die sofort von der Idee begeistert war. So wurde gemeinsam ein Angebot entwickelt, das sehr gut angenommen wird.

Unter dem Motto „Brigitte koocht – mir kuun“ gibt es seit Juni 2018 den gemeinsamen Mittagstisch für alle Rentner, Senioren, Alleinstehende, Junge und Junggebliebene und für alle, die mal keine Lust haben, selbst zu kochen.

Bisher wird der Mittagstisch einmal im Monat angeboten und das Essen kann in Lasel auch nach Hause geliefert werden.

Zusätzlich können Interessierte von ihrem Zuhause in Lasel abgeholt werden. In erster Linie soll es ein regelmäßiger Termin sein, um gemeinsam zu essen und Neuigkeiten auszutauschen.

Zu den bisherigen Terminen kamen jeweils mehr als 25 Bürgerinnen und Bürger. Wirtin Brigitte Kessler und die ehrenamtlichen Helfer und Mitglieder der Arbeitsgruppe sind von der Resonanz der Bevölkerung begeistert und freuen sich schon auf den nächsten Termin, zu dem es beispielsweise gekochtes Rindfleisch mit Remouladensauce und Kartoffeln gibt.

Mittagstisch in Lasel, Gemeinde Lasel







7.4 Anhang Zukunfts-Check Dorf

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 11.05.2017

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 11.05.2017



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

